



Mitteldeutsche  
Medienförderung

# Jahresrückblick **2022**

---





# Editorial

---

## Liebe Leserinnen und Leser,

nach zwei Jahren, die ganz im Zeichen der Corona-Pandemie standen, kehrte auch die Film- und Medienbranche 2022 weitgehend zur Normalität zurück. Bei Festivals und Fachveranstaltungen war endlich wieder der persönliche Austausch vor Ort möglich, die Zahl der Dreharbeiten zog auch in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen spürbar an. Rund 15,6 Millionen Euro bewilligte der Vergabeausschuss der MDM im letzten Jahr für 135 spannende Film- und Medienprojekte. Im Gegenzug sind Ausgaben von mehr als 32 Millionen Euro in den mitteldeutschen Wirtschaftskreislauf geflossen. Diese Summe verdeutlicht einmal mehr die nachhaltige Arbeit, die wir auch dank der engagierten Unterstützung unserer Gesellschafter für die Weiterentwicklung des Medienstandorts leisten.

So haben 2022 sowohl der MDR als auch das ZDF eine Mittelserhöhung für die MDM beschlossen, nachdem in den Jahren davor schon unsere drei Landesgesellschaften Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mehrfach ihre Anteile am Gesamtetat erhöht hatten. Beide Sender stellten uns für 2022 jeweils 250.000 Euro zusätzlich zur Verfügung, im aktuellen Kalenderjahr erfolgt eine nochmalige Aufstockung um 750.000 Euro (MDR) beziehungsweise 250.000 Euro (ZDF). Das Budget der MDM beträgt 2023 – dem Jahr unseres 25-jährigen Jubiläums – somit 18,3 Millionen Euro. Durch die Mittelserhöhung können wir nicht nur mithelfen, die deutlichen Kostensteigerungen bei Film- und Serienproduktionen abzufedern. Sie garantiert außerdem die anhaltende Wettbewerbsfähigkeit der Region, die über einzigartige Locations, erstklassige Drehbedingungen sowie erfahrene Dienstleister und Produktionsfirmen verfügt.

Filme made in Mitteldeutschland feierten auch im Vorjahr beeindruckende Erfolge: So gewann „Große Freiheit“, eine Produktion der Leipziger Rohfilm Productions, im Juni zwei Deutsche Filmpreise, kurz darauf avancierte das berührende Drama mit gleich acht Auszeichnungen zum großen Gewinner beim Österreichischen Filmpreis. „Die Magnetischen“, koproduziert von Elemag Pictures aus Gera, erhielt einen César als Bester Debütfilm, der von Hoferichter & Jacobs aus Leipzig realisierte Dokumentarfilm „Slahi und seine Folterer“ wurde in New York mit einem International Emmy® prämiert. Darüber hinaus waren MDM-geförderte Filme bei den renommierten Filmfestspielen in Berlin, Cannes, Toronto, San Sebastián und vielen weiteren vertreten.

Erste Erfolgsgeschichten schreibt parallel unsere 2021 gestartete Gründerinitiative MEDIAstart, die Medienunternehmen aus der Region dabei unterstützt, rasch und dauerhaft auf dem Markt Fuß zu fassen. So entwickelte die in Dresden ansässige Bippinbits UG mit „Dome Keeper“ ein Videospiel, das im Herbst weltweit für Furore sorgte und schon kurz nach Veröffentlichung siebenstelligen Umsatzzahlen vorweisen konnte. Die Produzentin Roxana Hennig (Maywood Media), Absolventin des ersten Jahrgangs, gründete im Anschluss mit Gunnar Dedio, Geschäftsführer der international erfolgreichen LOOKSfilm aus Leipzig, in Magdeburg die Firma LOOKS Media. Sie produziert Online-Inhalte für FUNK, das Content-Netzwerk von ARD und ZDF. Kürzlich begann der dritte MEDIAstart-Jahrgang mit zehn vielversprechenden Gründerteams. Die nächsten Erfolgsgeschichten sind somit schon auf dem Weg.

*Claas Daniels*  
*Geschäftsführer*



# Bilder des Jahres

---

Beim Deutschen Filmpreis erhielt das Drama  
„Große Freiheit“ von Sebastian Meise zwei Lolos  
(Mitte: Produzent Benny Drechsel, Rohfilm Productions)





Als erster deutscher Kinofilm seit Beginn der Corona-Pandemie knackte „Die Schule der magischen Tiere 2“ Anfang November die Zwei-Millionen-Besucher-Marke



Im Herbst fanden in Halle (Saale) Dreharbeiten für das aufwendige Historiendrama „King’s Land“ mit Mads Mikkelsen (vorn rechts) statt



„Die Naturgeschichte der Zerstörung“ von Sergei Loznitsa (Foto Mitte) gehörte zu den Highlights der Filmfestspiele Cannes

Im Mai ging der erste Jahrgang der 2021 gestarteten MDM-Gründerinitiative MEDIAstart zu Ende





**Kurz vor dem Start der High-End-Serie „Das Haus der Träume“ am 18. September beim Streaming-Portal RTL+ fand in Berlin eine exklusive Premiere statt**



**Der Dokumentarfilm „Slahi und seine Folterer“ wurde im September in New York mit einem International Emmy® prämiert**

# MDM 2022

## GEFÖRDERTE PROJEKTE:

Stand 31.12.2022

FÖRDERKATEGORIE	FÖRDERSUMME (IN €)	ANZAHL
Produktion	9.402.381,78	33
Produktion/Nachwuchs	2.007.739,12	21
Produktion Neue Medien	120.000,00	2
Projektentwicklung	155.200,00	4
Projektentwicklung/Nachwuchs	204.468,00	4
Projektentwicklung Neue Medien	100.000,00	1
Projektentwicklung Neue Medien/Nachwuchs	100.000,00	1
Paketförderung	280.000,00	2
Stoffentwicklung	42.500,00	2
Stoffentwicklung/Nachwuchs	236.500,00	9
Verleih	1.133.755,72	19
Abspiel/Präsentation	47.000,00	6
Sonstige Maßnahmen	1.754.615,00	31
<b>SUMME</b>	<b>15.584.159,62</b>	<b>135</b>

## ZUSATZFÖRDERUNG AUS MITTELN DER SÄCHSISCHEN STAATSKANZLEI:

Produktion	650.000,00	4
Produktion Neue Medien	50.000,00	1
<b>SUMME</b>	<b>700.000,00</b>	<b>5</b>

## GESAMTHERSTELLUNGSKOSTEN

geförderter Projekte:

**180.268.924,23**

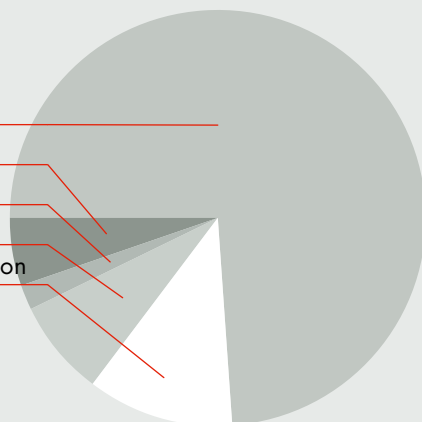
erzielte Regionaleffekte

in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen:

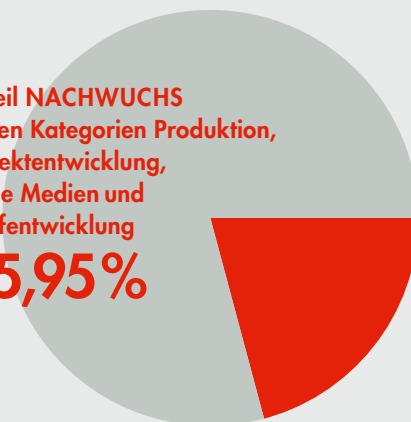
**32.357.310,68**

## FÖRDERANTEILE

Produktion  
 Projektentwicklung  
 Stoffentwicklung  
 Verleih/Abspiel/Präsentation  
 Sonstige Maßnahmen



Anteil NACHWUCHS  
 in den Kategorien Produktion,  
 Projektentwicklung,  
 Neue Medien und  
 Stoffentwicklung  
**25,95%**



## GESELLSCHAFTER DER MITTELDEUTSCHEN MEDIENFÖRDERUNG UND FÜR 2022 BEREITGESTELLTE MITTEL:

Freistaat Sachsen inklusive Zusatzförderung	6.360.015,00 €
Land Sachsen-Anhalt	3.650.000,00 €
Freistaat Thüringen	3.650.000,00 €
Mitteldeutscher Rundfunk	3.006.459,00 €
Zweites Deutsches Fernsehen	1.650.000,00 €
<b>GESAMT</b>	<b>18.316.474,00 €</b>

### MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS 2022:

**Staatssekretär Malte Krückels** (Vorsitzender)  
Thüringer Staatskanzlei

**Staatssekretärin Dr. Katja Böhler**  
(stellv. Vorsitzende, ab 07.03.2022)  
Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft  
und Digitale Gesellschaft

**Staatsminister Oliver Schenk**  
Chef der Sächsischen Staatskanzlei

**Ministerialdirigent Sebastian Hecht**  
Leiter des Geschäftsbereichs Kultur und Tourismus  
im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft,  
Kultur und Tourismus

**Staatsminister Rainer Robra**  
Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur  
des Landes Sachsen-Anhalt

**Staatssekretär Rüdiger Malter**  
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

**Grit Wißkirchen**  
Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband

**Jana Brandt**  
Mitteldeutscher Rundfunk

**Klaus Brinkbäumer**  
Mitteldeutscher Rundfunk

**Peter Weber**  
Zweites Deutsches Fernsehen

### MITGLIEDER DES VERGABEAUSSCHUSSES 2022:

**Dr. Henrike Franz** (Vorsitzende)  
Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

**Dr. Thomas Hertel** (stellv. Vorsitzender)  
Kunstwissenschaftler

**Dr. Matthias Heinze**  
Sächsische Staatskanzlei

**Cosima Stracke-Nawka**  
Film- und Theaterwissenschaftlerin, Expertin für  
Jugendmedienschutz, Sorbisch-Deutsches Filmnetzwerk

**Christoph Schweitzer**  
Thüringer Staatskanzlei

**Petra Beltz**  
Kinoklub am Hirschlachufer Erfurt

**Annegret Richter**  
AG Animationsfilm

**André Naumann**  
Mitteldeutscher Rundfunk

**Susanne Sturm**  
Mitteldeutscher Rundfunk

**Dagmar Ungureit**  
Zweites Deutsches Fernsehen

**Inga von Staden**  
projectscope

# Die MDM-Förderbilanz

Rund 15,6 Millionen Euro bewilligte der Vergabeausschuss der Mitteldeutschen Medienförderung 2022 für die Entwicklung, Produktion und Auswertung von insgesamt 135 Film- und Medienprojekten. Über 11,4 Millionen Euro wurden für die Produktion von 54 Kino- und Fernsehstoffen vergeben. Neben rein deutschen Projekten stand auch die Förderung von internationalen Koproduktionen wieder im Fokus.



## STARKES EINHEIMISCHES KINO

Auch 2022 förderte die MDM hochkarätige deutsche Produktionen. Julia von Heinz realisiert nach ihrem Venedig-Beitrag „Und morgen die ganze Welt“ und der High-End-Miniserie „Eldorado KaDeWe“ mit „Iron Box“ eine Verfilmung des Erfolgsromans „Zu viele Männer“ von Lily Brett. Daneben unterstützte die MDM unter anderem „Einstein – Das Drama des genialen Vaters“, in dem Theresa von Eltz ein ambivalentes Bild des genialen Wissenschaftlers zeichnet, die in der Nachwendezeit angesiedelte Komödie „Zwei zu Eins“ von Natja Brunckhorst und „Etwas ganz Besonderes“, den zweiten Langfilm von Eva Trobisch, deren Debüt „Alles ist gut“ über 20 nationale und internationale Preise erhielt.

## ATTRAKTIVE HIGH-END-SERIEN

Für das Fördergeschäft der MDM haben High-End-Serien ungebrochen große Bedeutung. Die Macher\*innen von „Der Schwarm“ haben mit „Concordia“ (Regie: Barbara Eder) einen aufwendigen Sechsteiler in Arbeit, der ein Szenario totaler Überwachung mittels Künstlicher Intelligenz in der nahen Zukunft entwirft. In der düsteren Thriller-Serie „Die Quellen des Bösen“ von Stephan Rick kommen Henriette Confurius und Fahri Yardim als Ermittler-Duo einem Serienmörder auf die Spur. Bei gleich zwei Serien führt Christine Hartmann („Charité“) Regie: „Chamäleon“ wirft einen gleichermaßen frechen wie entlarvenden Blick hinter die Kulissen der Politik, „Schwerelos“ widmet sich der Freundschaft der deutschen Raumfahrer Sigmund Jähn und Ulf Merbold.

## INTERNATIONALE KOPRODUKTIONEN

Ein weiterer traditioneller Förderschwerpunkt der MDM sind internationale Koproduktionen. Der renommierte ukrainische

Regisseur Sergei Lotznitsa widmet sich in „Babi Yar“ erneut der Geschichte seines Heimatlandes und erzählt auf beklemmende Weise von der deutschen Besetzung Kiews im Jahr 1941 und dem anschließenden Massaker an über 30.000 Juden durch die Wehrmacht. Ebenfalls im Zweiten Weltkrieg spielt „Das jüdische Mädchen“, bei dem der israelische Filmemacher Sharon Bar-Ziv Regie führt. Daneben unterstützt die MDM das Sozialdrama „Drought“, in dem der Tscheche Bohdan Slama („Die Jahreszeit des Glücks“, „Der Dorflehrer“) die Themen Umweltzerstörung und Klimawandel aufgreift, und „Tandem“, das neue Werk der Französin Claire Burger, deren Regiedebüt „Party Girl“ 2014 in Cannes prämiert wurde.

## KINDERSTOFFE UND DOKUMENTARFILME

Mit Thomas Stubers Kino-Neuaufgabe des DDR-Klassikers „Spuk unterm Riesenrad“, dem im Rahmen der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ entstehenden „Sieger sein“ von Soleen Yusef („Deutschland 89“) über ein syrisches Flüchtlingsmädchen mit Fußballtalent, Stefan Westerwelles Roadmovie „Kannawoniwasein“ sowie dem auf der beliebten Kinderbuchreihe basierenden Pferdeabenteuer „Ponyherz“ von Markus Dietrich förderte die MDM 2022 zudem hochkarätige Projekte für ein junges Publikum und die ganze Familie. Darüber hinaus wurden mit ihrer Unterstützung spannende Dokumentarfilme auf den Weg gebracht: So geht Anna Schmidt in „Living Bach“ der Frage nach, wie die Musik von Johann Sebastian Bach auch heute noch Menschen auf der ganzen Welt miteinander verbindet, während Cornelia Dvorák für „Und plötzlich hat die Revolution ein weibliches Gesicht“ fünf Protagonistinnen der weißrussischen Demokratiebewegung begleitet, die für ihr politisches Engagement mit Haft oder einem

Leben im Exil bezahlt haben. Jean Gabriel Leynaud begibt sich für „Blood and Mud“ in die Demokratische Republik Kongo, die trotz vieler Bodenschätze unter großer Armut leidet. Der Abbau des für fast alle elektronischen Geräte unerlässlichen Minerals Coltan hat dramatische Folgen für Teile der dortigen Bevölkerung.

### SPANNENDE NACHWUCHSPROJEKTE

Allein im Stadium der Produktion förderte die MDM im Vorjahr 21 Nachwuchsprojekte mit über zwei Millionen Euro. Hinzu kamen 14 Nachwuchsvorhaben aus den Bereichen Film und Neue Medien, die in den Stadien Projekt- und Stoffentwicklung mit rund 540.000 Euro bedacht wurden.

Die Erfurterin Chiara Fleischhacker setzt sich in ihrem Spielfilmdebüt „Vena“ mit dem Schicksal einer schwangeren Strafgefangenen auseinander. Für ihr Drehbuch wurde sie im Rahmen der Berlinale 2022 mit dem Thomas-Strittmatter-Preis ausgezeichnet. Ebenfalls ihren ersten Langfilm inszenieren Constanze Klaue, die den Roman „Mit der Faust in die Welt schlagen“ des Görlitzers Lukas Rietzschel verfilmt, sowie der schweizerisch-mexikanische Studenten-Oscar®-Gewinner Mauro Mueller mit „A Few Days in the Sun“. Die Hallenserin Laura Reichwald, die 2021 beim Filmfestival Max Ophüls Preis mit „Stollen“ den Preis für den Besten Dokumentarfilm gewann, begibt sich für „Nachts träume ich vom Ordnen“ in ein kleines Dorf in der Altmark. Mit „Dans Drauganna“ von Nicole Popst und dem Game „Die Türme des Februar“ von Philipp Wenning entstehen zudem zwei innovative Virtual-Reality-Projekte.

### UNTERSTÜTZUNG FÜR MITTELDEUTSCHE KINOS

Um die Filmtheater in der Region zu stärken, vergab die MDM am 20. September im Rahmen der Filmkunstmesse Leipzig wieder die Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland. Insgesamt 225.000 Euro gingen an 24 gewerblich betriebene Kinos sowie zehn alternative Abspielstätten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Aufgrund der unterschiedlichen coronabedingten Schließzeiten der Kinos im Jahr 2021 wurde bei den gewerblichen Kinos einmalig ein Hauptpreisträger pro Bundesland gekürt. Der Hauptpreis für das beste Jahresfilmprogramm 2021 in Sachsen ging an das Zentralkino in Dresden, in Sachsen-Anhalt an das Puschokino in Halle (Saale) und in Thüringen an das Kino am Markt in Jena. Die drei Auszeichnungen waren mit je 15.000 Euro dotiert. Mit dem Hauptpreis für das beste Jahresfilmprogramm 2021 einer alternativen Abspielstätte in Höhe von 10.000 Euro zeichnete die unabhängige Expertenjury das Kiez-Kino in Dessau aus.

### ENGAGEMENT FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Ein breites Bündnis aus Produktionsfirmen, Sendern, Streaming-Anbietern sowie Filmförderungen startete zum 1. Januar 2022 eine gemeinsame Nachhaltigkeitsinitiative, der sich auch die MDM anschloss. Mit ihr verpflichteten sich alle Beteiligten freiwillig zur Einhaltung einheitlicher ökologischer Mindeststandards, die zuvor vom Arbeitskreis „Green Shooting“ entwickelt wurden und sämtliche Bereiche der Produktion umfassen. Film- und Medienprojekte, die auf diese Weise deutlich umweltchonender entstanden, konnten 2022 das Label „green motion“ erhalten. Im Rahmen der Berlinale 2023 verkündete Kulturstaats-



„Vena“

ministerin Claudia Roth, dass sich die Filmförderungen der Bundesländer und die Filmförderungsanstalt (FFA) zusammen mit dem Arbeitskreis „Green Shooting“ auf bundesweit einheitliche ökologische Produktionsstandards verständigt haben. Sie sollen spätestens ab dem 1. Juli 2023 Voraussetzung für alle in Deutschland öffentlich geförderten Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen sein.

### HILFE FÜR DIE UKRAINE

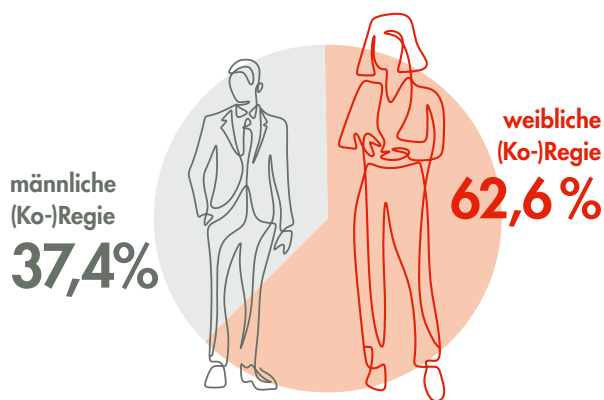
Angesichts der humanitären Notlage und des Krieges in der Ukraine zahlten die deutschen Filmförderungen gemeinsam 200.000 Euro in den Notfallfonds „Emergency Fund for Filmmakers“ ein, der im März 2022 von der International Coalition for Filmmakers at Risk (ICFR) aufgesetzt wurde. Auch die MDM beteiligte sich mit 20.000 Euro. Das Geld kam zahlreichen ukrainischen Filmschaffenden vor Ort zugute, die damit beispielsweise Umzugs- oder Rechtskosten bezahlen konnten. Die MDM sowie Hessen Film & Medien fungierten zudem als deutsche Partner beim Fundraising- und Networking-Event „Ukrainian Films Now“, das im Mai im Rahmen des Marché du Film bei den Filmfestspielen in Cannes stattfand. Bei der Veranstaltung wurden neun Projekte aus der Ukraine vorgestellt, die sich zu diesem Zeitpunkt im Stadium der Postproduktion befanden – darunter das MDM-geförderte Drama „The Editorial Office“ von Roman Bondarchuk, eine Koproduktion von Elemag Pictures aus Gera. Neben finanzieller Unterstützung für die Fertigstellung der Filme wurden ihre Macher\*innen mit potenziellen europäischen Koproduzent\*innen und anderen möglichen Partnern vernetzt.



Kinoprogrammpreis Mitteldeutschland

## WEIBLICHES FILMSCHAFFEN SICHTBAR MACHEN

Um einen Beitrag zur Gendergerechtigkeit zu leisten, ist es der MDM ein wichtiges Anliegen, die Sichtbarkeit von Frauen in der Filmbranche zu stärken. Unter den 92 Projekten, die 2022 für die Förderkategorien Produktion, Projektentwicklung und Stoffentwicklung eingereicht wurden (davon gefördert: 79), fanden sich 48 mit Beteiligung einer Produzentin (davon gefördert: 42), 56 mit Beteiligung einer Autorin (davon gefördert: 50) und 47 mit Beteiligung einer Regisseurin (davon gefördert: 43). Von den rund 11,5 Millionen Euro Fördermitteln im Bereich Produktion gingen 2022 über 7,2 Millionen Euro an Projekte mit weiblicher (Ko-)Regie. Das entspricht einem Prozentsatz von 62,6 Prozent.



# Gründerinitiative MEDIAstart

Mit ihrer Gründerinitiative MEDIAstart unterstützt die MDM seit 2021 jährlich bis zu zehn junge Medienunternehmen aus Mitteldeutschland dabei, rasch und dauerhaft auf dem Markt Fuß zu fassen. Für den zweiten Jahrgang, der im Dezember 2022 mit einer Abschlussveranstaltung im Kaiserbad Leipzig zu Ende ging, wählte das von MDM-Geschäftsführer Claas Danielsen geleitete Kompetenzteam sieben vielversprechende Firmen aus. So nahmen aus Sachsen die Bippinbits UG, die Blaue Pampelmuse UG, die HYBR Games GmbH, die radpaar films GbR und die ROTx-BLAU GbR, aus Sachsen-Anhalt die Moonlit Monitors UG sowie aus Thüringen die Very & Media GmbH an dem Programm teil. Ein Jahr lang absolvierten die Gründerteams eigens für sie konzipierte Workshops, bekamen erfahrene Mentor\*innen sowie Business-Coaches zur Seite gestellt und wurden mit regionalen sowie überregionalen Firmen und potenziellen Auftraggebern vernetzt. Zudem erhielten sie einen monatlichen Betriebskostenzuschuss von bis zu 1.000 Euro.

Das Konzept von MEDIAstart hat bereits erste Erfolgsgeschichten hervorgebracht – wie die in Dresden ansässige Bippinbits UG von René Habermann, die sich der Entwicklung von Computerspielen widmet. Ihr im September 2022 über den namhaften Publisher Raw Fury aus Stockholm erschienenes Videospiel

„Dome Keeper“ avancierte sofort nach Veröffentlichung zu einem Riesenerfolg: Innerhalb weniger Stunden hatte es seine Kosten eingespielt, wenig später verzeichnete es bereits mehr als eine Million Euro Umsatz. Zudem schaffte es „Dome Keeper“ in die Top 10 der globalen Verkaufscharts bei der Online-Spieleplattform Steam und kann dort mittlerweile über 50.000 Follower vorweisen. Die Produktionsfirma New Matter Films von Luise Hauschild und Mariam Shatberashvili mit Hauptsitz Leipzig wurde mit „Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?“ von Alexandre Koberidze und „Alle reden übers Wetter“ von Annika Pinske 2021 und 2022 zur Berlinale eingeladen. Beide Filme wurden danach bei zahlreichen nationalen und internationalen Festivals gezeigt. Zudem gehörten sie im Januar 2023 zu den Gewinnern beim Preis der deutschen Filmkritik. „Was sehen wir, wenn wir zum Himmel schauen?“ wurde dort zum besten Spielfilm des Jahres 2022 gekürt, „Alle reden übers Wetter“ erhielt den Preis für das beste Drehbuch. Die Magdeburger Produzentin Roxana Hennig entwickelte ihre Firma Maywood Media im Rahmen von MEDIAstart nicht nur erfolgreich weiter, sondern gründete mit ihrem Mentor Gunnar Dedio, Geschäftsführer der international erfolgreichen LOOKS-film aus Leipzig, in Magdeburg auch die neue Firma LOOKS Media. Sie produziert für FUNK, das gemeinsame Online-Contentnetzwerk von ARD und ZDF, eine True-Crime-Serie.

Die im Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) in Halle (Saale) ansässige Set-Jetting UG von Frank Rößler, die innovative Inhalte zum Thema Filmtourismus konzipiert und produziert, veröffentlichte Ende 2022 ihre Set-Caching-App. Sie führt ihre Nutzer via GPS zu Drehorten beliebter Filme wie beispielsweise „Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt“ und bietet mit einer Kombination aus Information, Unterhaltung und spielerischen Elementen ein ganz neues Freizeit-Erlebnis. In Erfurt hat die im Erzgebirge geborene Claudia Schröter gemeinsam mit der erfahrenen Berliner Produzentin Martina Haubrich die Cala Film Central GmbH & Co. KG gegründet. Ihr erstes Filmprojekt, die ambitionierte internationale Koproduktion „Klandestin“ von Angelina Maccarone, ging Ende 2022 in Produktion.



# Filmset Mitteldeutschland

**Auch 2022 standen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bei Dreharbeiten hoch im Kurs. Neben der beeindruckenden Vielfalt an Locations zogen auch die effiziente Infrastruktur, unkomplizierte Drehbedingungen sowie die gut ausgebildeten Fachkräfte zahlreiche Filmschaffende in die Region. Insgesamt 442 Drehtage fanden in den drei mitteldeutschen Bundesländern allein für MDM-geförderte Projekte statt – und damit fast 70 mehr als im Vorjahr. Spitzenreiter war Sachsen-Anhalt mit 196 Drehtagen, gefolgt von Sachsen (146) und Thüringen (100).**



## SACHSEN

Kann totale Überwachung mittels Künstlicher Intelligenz ein gerechteres und sicheres Zusammenleben aller Menschen bewirken? Dieser Frage geht die High-End-Serie **Concordia** nach, eine internationale Koproduktion von Intaglio Films („Der Schwarm“) für das ZDF. Creative Director ist der mehrfache Primetime-E Emmy®-Gewinner Frank Doelger („Game of Thrones“), Regie bei den sechs Episoden führte Barbara Eder. Zentrale Schauplätze von „Concordia“ sind die titelgebende fiktive Stadt in Schweden sowie das sächsische Chemnitz. Gedreht wurden die dort spielenden Szenen im November allerdings in Leipzig. Eine zentrale Location waren die Pittlerwerke im Stadtteil Wahren. Sie wurden zur Kulisse für ein altes Industriegelände, das in „Concordia“ zu einem Wohnviertel umgebaut werden soll. Die Räumlichkeiten einer internationalen Hacker-Gruppe richtete das Team auf dem Gelände des „Feinkost“-Kulturzentrums in der Leipziger Südvorstadt her. Im Neuen Rathaus filmte Barbara Eder Szenen, die in der Sächsischen Staatskanzlei in Dresden spielen. Außenaufnahmen entstanden am Karl-Heine-Kanal und am Elster-Saale-Kanal. In die Leipziger Baumwollspinnerei zog es im Sommer Regisseur Kanwal Sethi. In seinem dritten Spielfilm **Zwischen uns**, einem Liebesdrama mit politischer Dimension, erzählt er vom türkischstämmigen Ehepaar Ilyas und Yasemin, die in Berlin ein erfolgreiches Café betreiben. Als seine Frau dort von Unbekannten erschossen wird, verdächtigt die Polizei Ilyas, der Mörder zu sein. Auch die Angehörigen und Freunde des Paares werden in die Ermittlungen hineingezogen. Da sich die Suche nach einer passenden Location für das Café schwierig gestaltete, entwarf der erfahrene Szenenbildner Michael Randel („Große Freiheit“)

passende Kulissen, die in Halle 14 auf dem Gelände der Baumwollspinnerei eingebaut wurden.

Eine ungewöhnliche Liebesgeschichte erzählt der Holländer Jos Stelling in **Nataschas Tanz**. Im Zentrum steht der Sonderling Daantje, der ein Leben als Vagabund führt. Beim Betteln um Zigaretten lernt er eines Tages die russische Kellnerin Natascha kennen, in der er seine vorbestimmte Liebe zu erkennen glaubt. Als Daantje ihren Ex-Freund tödlich verletzt, fliehen beide mit dem Zug in eine menschenleere Gegend in Nataschas Heimat Sibirien. Für die Aufnahmen suchten Cast und Crew das Eisenbahnmuseum in Leipzig-Plagwitz auf, das über einen umfangreichen Fuhrpark mit alten Loks und Reisezugwagen aus DDR-Zeiten verfügt. Gleich mehrere von ihnen – darunter auch ein MITROPA-Speisewagen – kamen beim Dreh zum Einsatz. Zudem drehte Stelling auf dem Gelände des Museums die Ankunft von Daantje und Natascha auf dem Bahnhof in Sibirien.

Unter anderem im Deutschen Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain filmte Regisseur Marco Gadge Teile von **Mein Traum, meine Geschichte**, einer dokumentarischen Fernsehserie für Kinder und Jugendliche. Die Produktion der Leipziger LOOKSfilm erzählt in acht Episoden von prägenden Ereignissen in der Kindheit berühmter historischer Persönlichkeiten – darunter Erfinder Thomas Edison, Jazzsängerin Nina Simone, Balletttänzer Rudolf Nurejew und Primatenforscherin Jane Goodall. In inszenierten Sequenzen zeigt die Serie, wie sie trotz großer Hindernisse für ihre Träume kämpfen. In den Gebäuden und auf dem Gelände des Schlosses richtete das Team verschiedene Sets mit unterschiedlichem Ambiente her. Auch in Schönheide im Erzgebirge machten die Dreharbeiten Station.

## SACHSEN-ANHALT

Dänemarks Superstar Mads Mikkelsen war im Oktober in Halle (Saale) zu Gast. Regisseur Nikolaj Arcel drehte dort Teile des Historiendramas **King's Land**, einer internationalen Produktion von Zentropa. Mikkelsen spielt darin den deutschen Offizier Ludvig Kahlen, der Mitte des 18. Jahrhunderts im Auftrag von König Frederik V. die jütländische Heide vermessen und urbar machen soll. Im Weg stehen seinem Ziel nicht nur die unwirtliche Landschaft, umherziehende Wölfe und der brutale Gutsbesitzer Frederik De Schinkel, sondern auch sein eigener Stolz. In einer Lager- und Montagehalle im Südosten von Halle (Saale) wurden für den Dreh über einen Zeitraum von vier Wochen zwei aufwendige Sets errichtet: das Innere von Ludvig Kahlens Bauernhaus sowie ein zugehöriger Stall. Unter der Regie von Stefan Westerwelle

(„Into the Beat – Dein Herz tanzt“) entstand im Herbst das abenteuerliche Roadmovie **Kannawoniwasein**. Im Zentrum steht der zehnjährige Finn, der seit der Trennung seiner Eltern zwischen Berlin und Neustrelitz pendelt und sich von ihnen nicht genug wahrgenommen fühlt. Also beschließt er abzuhausen, um ihnen einen Denkkzettel zu verpassen. Als er auf einer Zugfahrt beklaut und die Polizei auf ihn aufmerksam wird, begibt sich Finn mit der schlagfertigen, zwei Jahre älteren Jola auf eine Reise Richtung Meer. Der Motorsport-Club Teutschenthal wurde für den Film zur Bikerkneipe „Hackmack“, in der beide unterwegs landen. Weitere Drehorte in Sachsen-Anhalt waren Lutherstadt Eisleben, Salztal und Lüttchendorf. Einen Klassiker des DDR-Kinderfernsehens erweckt derzeit Thomas Stuber wieder zum Leben: Er realisierte seine Neuauflage von **Spuk unterm Riesenrad** fast komplett in Bernburg. Alles beginnt mit dem Tod des alten Jackel, dessen maroder Freizeitpark kurz vor der Pleite steht. Seine beiden zerstrittenen Töchter, die nicht das geringste Interesse am Familiengeschäft haben, kommen mit ihren Kindern Tammi, Keks und Umbo in die Stadt gereist, um den Rummel so schnell wie möglich abzuwickeln. Kurz darauf geschehen merkwürdige Dinge: Während eines Gewitters erwachen drei Figuren der Geisterbahn – ein Riese, eine Hexe sowie ein Rumpelstilzchen – zum Leben, die jede Menge Chaos anrichten. Aufgebaut wurde der Freizeitpark des Films auf dem Gelände des Bernburger Saalecampers, eines idyllisch gelegenen Campingplatzes direkt an der Saale. Weitere Drehorte waren die Innenstadt samt Marktplatz sowie das Schloss Bernburg mit seinem Eulenspiegelturn.

Ebenfalls im Spätherbst war Dessau-Roßlau rund vier Wochen lang Drehort für die Thriller-Serie **Die Quellen des Bösen**. In der Produktion für die Streaming-Plattform RTL+ kommen Henriette Confurius und Fahri Yardim als Ermittler-Duo in der fiktiven Kleinstadt Wussnitz in Mecklenburg-Vorpommern einem Serienmörder auf die Spur, nachdem in einem Waldstück die Leiche eines jungen Mädchens gefunden wurde. Größtes Set waren die Innenräume des Wussnitzer Polizeireviere, die Regisseur Stephan Rick in den ehemaligen Hugo-Junkers-Flugzeugwerken errichten ließ. Auch die Räumlichkeiten eines Krankenhauses konnte das Team dort einbauen. Die Gärungschemie Dessau GmbH wurde zur Kulisse für eine nach der Wende dichtgemachte Fabrik.



„Die Mittagsfrau“



„Irgendwann werden wir uns alles erzählen“

## THÜRINGEN

Das ländliche Thüringen war im Juni und Juli Hauptdrehort für **Irgendwann werden wir uns alles erzählen**, den neuen Film von Emily Atef („3 Tage in Quiberon“) nach dem Erfolgsroman der Leipzigerin Daniela Krien. Im Zentrum des intensiven Dramas, das im Wettbewerb der Berlinale 2023 Weltpremiere feierte, steht die 18-jährige Maria, die im Sommer 1990 kurz vor der deutschen Wiedervereinigung mit ihrem Freund Johannes auf dem Bauernhof seiner Eltern in einem kleinen thüringischen Dorf lebt. Als sie den 40-jährigen Henner kennenlernt, dem einer der Nachbarhöfe gehört, nimmt eine verhängnisvolle Liebe ihren Lauf. Das ehemalige Rittergut Waltersdorf in der Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf im Landkreis Greiz diente als Kulisse für den Brendelhof, der Johannes' Eltern gehört. Die Küche des Brendelhofs baute das Team als Studioset in den früheren Tanzsaal eines mittlerweile geschlossenen Gasthofs in Teichwolframsdorf ein. Ein passendes Objekt für den Hof von Henner entdeckte man rund 20 Minuten Fahrtzeit vom Rittergut Waltersdorf entfernt.

Eine weitere Literaturverfilmung machte kurz zuvor in Altenburg Station: Dort drehte die Österreicherin Barbara Albert Teile des Historiendramas **Die Mittagsfrau**, einer Adaption des gleichnamigen Bestsellers von Julia Franck. Die internationale Koproduktion mit Partnern aus Deutschland, der Schweiz und Luxemburg erzählt über mehrere Jahrzehnte hinweg die fiktive Lebensgeschichte von Helene Würsich. Im pulsierenden Berlin der 1920er Jahre verliert sie ihre große Liebe bei einem tragischen Unfall und heiratet nach Hitlers Machtergreifung den Ingenieur Wilhelm. Er sympathisiert mit den Ideen der Nazis, verhilft Helene, deren Mutter Jüdin ist, aber zu einer neuen Identität. Doch das gemeinsame Eheleben in Stettin entwickelt sich für sie schon bald zum Albtraum. Im Ernestinum und der leer stehenden Landesbank in Altenburg drehte Albert diverse Szenen in verschiedenen Krankenhäusern, in denen Helene im Film als Krankenschwester arbeitet. Im Schlosspark vor dem Teehaus und der Orangerie entstand eine im Botanischen Garten in Berlin spielende Szene, die eine romantische Annäherung zwischen Helene und Wilhelm beinhaltet. Auch das Altenburger Schloss diente für Außenaufnahmen als Motiv. Auf der bekannten Kinderbuchreihe von Usch Luhn basiert **Ponyherz**, der neue Film des Weimarer Regisseurs Markus Dietrich. Protagonistin ist die zwölfjährige Anni, die gemeinsam mit dem Wildpferd Ponyherz nicht nur einen Umzug aufs Land meistert, sondern sich auch gegen gemeine Klassenkameradinnen und rücksichtslose Pferdediebe behauptet. Zwölf Drehtage fanden im September an Locations in Thüringen statt, darunter Schloss Weißenburg in Uhlstädt-Kirchhasel und das Ferienland Crispendorf.

# Festivals und Preise

**Auch 2022 waren von der MDM unterstützte Filme überaus erfolgreich bei deutschen und internationalen Festivals sowie Preisverleihungen vertreten. Unter anderem liefen bei den renommierten Filmfestspielen in Berlin, Cannes, Toronto und San Sebastián zahlreiche geförderte Produktionen.**

Gleich im Januar erhielt „Anima – Die Kleider meines Vaters“ beim 43. Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken den Preis als bester Dokumentarfilm. Zudem konnte sich der Animadok-Film von Uli Decker über den Publikumspreis im Wettbewerb Dokumentarfilm freuen. Im Februar feierten zwei geförderte Filme bei der 72. Berlinale ihre Weltpremiere: Sowohl „A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe“ von Nicolette Krebitz als auch „Rimini“ von Ulrich Seidl wurden in den Wettbewerb eingeladen. „Sparta“, Seidls Parallelprojekt zu „Rimini“, gastierte im September im Wettbewerb von San Sebastián. Ebenfalls zwei von der MDM unterstützte Werke erlebten im Mai bei den 75. Internationalen Filmfestspielen in Cannes ihre Uraufführung. Als Special Screening wurde der ausschließlich aus Archivmaterial bestehende Dokumentarfilm „Die Naturgeschichte der Zerstörung“ von Sergei Loznitsa gezeigt, in der Sektion Un Certain Regard lief die Tragikomödie „Mediterranean Fever“, die der palästinensischen Regisseurin Maha Haj den Preis für das beste Drehbuch einbrachte. Beim Annecy International Animation Film Festival, dem größten und weltweit bedeutendsten Festival für Animationsfilme, waren die Kurzfilme „Backflip“ von Nikita Diakur und „Paolos Glück“ von Thorsten Drössler zu sehen. Die ersten zwei Episoden von Christian Alvarts Action-Serie „Ze Network“ mit David Hasselhoff und Henry Hübchen in den Hauptrollen, die weitgehend in Görlitz spielt, wurden am 19. Juni beim Festival de Télévision de Monte-Carlo als Weltpremiere präsentiert. Das Drama „Fools“ von Tomasz Wasilewski feierte in Karlovy Vary seine Uraufführung im neuen Proxima-Wettbewerb. Die MDM förderte das Projekt im Rahmen des Deutsch-Polnischen Filmfonds. Beim Toronto International Film Festival, dem größten Filmfestival in Nordamerika, lief das Kriegsdrama „War Sailor“ von Gunnar Vikene. Es wurde im Anschluss als norwegischer Oscar®-Kandidat ausgewählt.

Geförderte Film- und Medienprojekte reüssierten außerdem bei zahlreichen nationalen und internationalen Preisverleihungen. „Große Freiheit“ von Sebastian Meise gewann am 24. Juni beim 72. Deutschen Filmpreis in Berlin zwei der begehrten Auszeichnungen: Neben der Lola in Bronze in der Kategorie Bester Spielfilm ging auch eine Auszeichnung in der Kategorie Bestes Maskenbild an das zu Großteilen in Magdeburg gedrehte Drama. Nur wenige Tage später avancierte der Film dann zum großen Gewinner beim Österreichischen Filmpreis, wo er gleich acht Trophäen erhielt – darunter als bester Spielfilm, für die beste Regie und das beste Drehbuch. Bei der Verleihung des wichtigsten französischen Filmpreises César wurde „Magnetic Beats“ von Vincent Cardona zum besten Debütfilm gekürt, die High-End-Serie „Das Haus der Träume“ von Sherry Hormann und Umut Dağ



Regisseurin Uli Decker



„A E I O U“ Weltpremiere bei der Berlinale

gewann bei der MIPTV in Cannes, der größten Fernsehmesse der Welt, den Buyers' Coup de Coeur im Wettbewerb MIP Drama. In New York wurde am 28. September „Slahi und seine Folterer“ von John Goetz und Ben Hopkins mit einem International Emmy®-Award in der Kategorie „Current Affairs“ ausgezeichnet. Der Dokumentarfilm ist eine Produktion von Hoferichter & Jacobs aus Leipzig. Am 17. November wurde in Hamburg zudem der Deutsche Kurzfilmpreis vergeben, der mit 30.000 Euro höchstdotierte nationale Preis seiner Art. Zu den Gewinner\*innen gehörte auch der Leipziger Nikita Diakur, der sich mit „Backflip“ in der Kategorie „Animationsfilm bis 30 Minuten Laufzeit“ durchsetzte. Die Übergabe der Auszeichnungen übernahm Kulturstaatsministerin Claudia Roth.

# Teilnahmen und Auszeichnungen (Auswahl)

## A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe

Berlinale (Wettbewerb), Internationales Filmfestival Brüssel, Cork Film Festival, Edinburgh Film Festival, Internationales Filmfestival Helsinki, Jerusalem Film Festival, Philadelphia Film Festival, Internationales Filmfestival Reykjavik, Internationales Filmfestival Thessaloniki

## Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!

Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera (Wettbewerb)

## Anima – Die Kleider meines Vaters

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken (Bester Dokumentarfilm, Publikumspreis), Achtung Berlin Filmfestival (Bester Dokumentarfilm, Preis der Ökumenischen Jury), Internationales Filmfestival Reykjavik, Internationales Dokumentarfilmfestival Thessaloniki

## Backflip

Deutscher Kurzfilmpreis (Animationsfilm bis 30 Minuten Laufzeit), Internationales Animationsfilmfestival Annecy, Internationale Kurzfilmtage Oberhausen, Animafest Zagreb, Kurzfilmfestival Hamburg

## Balaur

Transilvania International Film Festival Cluj

## Big Man

Internationales Kinderfilmfestival SCHLINGEL Chemnitz (Europäischer Kinderfilmpreis), Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin (Wettbewerb), Internationales Filmfestival Giffoni, Internationales Filmfestival Gijon

## Das Haus der Träume

Filmfest München (Neues Deutsches Fernsehen)

## Der Räuber Hotzenplotz

Filmfest München (Kinderfilmfest, Publikumspreis), Solothurner Filmtage, Zürich Film Festival

## Die Ecke

DOK Leipzig

## Die Magnetischen

César (Bester Debütfilm), Filmfest München (International Independents)

## Die Naturgeschichte der Zerstörung

Internationale Filmfestspiele Cannes (Special Screening), Internationales Filmfestival Busan, Internationales Filmfestival Chicago, IDFA International Documentary Film Festival Amsterdam, Cork Film Festival, Jerusalem Film Festival, Internationales Dokumentarfilmfestival Jihlava, Viennale

## Die Odyssee

Internationales Kinderfilmfestival SCHLINGEL Chemnitz (Preis der Ökumenischen Jury, Förderpreis der DEFA-Stiftung, EaCFA Award), Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera

## Fabian oder Der Gang vor die Hunde

Bayerischer Filmpreis (Beste Regie, Beste Bildgestaltung)

## Fools

Internationales Filmfestival Karlovy Vary

## German Crime Story – Gefesselt

Filmfest Hamburg (Televisionen)

## Glauht nie, was ich singe – Der Liedermacher Wenzel

Internationale Hofer Filmtage

## Große Freiheit

Deutscher Filmpreis (Lola in Bronze – Bester Spielfilm, Bestes Maskenbild), Deutscher Schauspielpreis (Franz Rogowski), Österreichischer Filmpreis (Bester Spielfilm, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bester Hauptdarsteller (Georg Friedrich), Beste männliche Nebenrolle (Thomas Prenn), Beste Kamera, Bester Schnitt, Bestes Maskenbild), Diagonale Graz (Bester Schauspieler (Georg Friedrich), Beste Kamera, Bester Schnitt), Transilvania International Film Festival Cluj, Internationales Filmfestival Göteborg

## Heimat

Filmfest Dresden

## In einem Land, das es nicht mehr gibt

Filmfest Hamburg

## Karlchen – Das große Geburtstagsabenteuer

Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera

## König hört auf

DOK Leipzig (Filmpreis Leipziger Ring, ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness)

## Lauchhammer

Filmfest München (Neues Deutsches Fernsehen)

## Leander Haußmanns Stasikomödie

Bayerischer Filmpreis (Produzentenpreis)

## Mediterranean Fever

Internationale Filmfestspiele Cannes (Bestes Drehbuch, Un Certain Regard), Internationales Filmfestival Chicago, Internationale Hofer Filmtage, Edinburgh Film Festival, Internationales Filmfestival Hongkong, Internationales Filmfestival Melbourne, Internationales Filmfestival Sao Paulo, Internationales Filmfestival Warschau

## Mein Name ist Angst

Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera, Filmfest Dresden

## Mother

Internationales Filmfestival Warschau (Wettbewerb)

## Nasim

Internationales Dokumentarfilmfestival Hot Docs Toronto

## Paolos Glück

Internationales Animationsfilmfestival Annecy, Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera, Internationales Kinder- und Jugendfilmfestival Zlin

## Rimini

Berlinale (Wettbewerb), Filmfest Hamburg, Diagonale Graz (Bester Spielfilm), Internationales Filmfestival Gijon (Bester Film), Internationales Filmfestival Istanbul, Transilvania International Film Festival Cluj, Jerusalem Film Festival, Internationales Filmfestival Melbourne, Internationales Filmfestival Hongkong, Internationales Filmfestival Helsinki, Zürich Film Festival, Internationales Filmfestival Bergen, BFI London Film Festival, Black Nights Film Festival Tallinn, Internationales Filmfestival Thessaloniki

## Saka sy Vorona

Filmfest Dresden

## Silent Love

DOK Leipzig (MDR-Filmpreis)

## Sparta

Internationales Filmfestival San Sebastián (Wettbewerb), Filmfest Hamburg, Internationales Filmfestival Wien, Internationales Dokumentarfilmfestival Jihlava

## The North Drift – Plastik in Strömen

Internationales Dokumentarfilmfestival Kopenhagen (CHP:DOX), One World International Film Festival Prag (Publikumspreis), Internationales Dokumentarfilmfestival Sheffield, Krakau Film Festival

## Träume sind wie wilde Tiger

Bayerischer Filmpreis (Bester Kinder- und Jugendfilm)

## Vier Sterne Plus

Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken

## War Sailor

Internationales Filmfestival Toronto, Filmfest Hamburg, Internationales Filmfestival Haugesund

## Willi und die Wunderkröte

Deutsches Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz Erfurt/Gera

# Festivals in der Region



Nach zwei Jahren mit vielen Corona-bedingten Einschränkungen und damit verbundenen konzeptionellen Änderungen kehrten die mitteldeutschen Festivals 2022 weitgehend zur Normalität zurück. Den Anfang machte vom 5. bis 10. April das 34. **Filmfest Dresden**, das zu den bedeutendsten und höchstdotierten Kurzfilmfestivals in Europa zählt und fast 13.000 Besucher\*innen anlockte. In 13 Dresdner Spielstätten zeigte es insgesamt 355 Kurzfilme aus 68 Ländern. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema Geschlechtervielfalt und -gerechtigkeit. Teil des Programms waren auch vier MDM-geförderte Werke: Im Regionalen Wettbewerb im Rahmen der Mitteldeutschen Filmmacht wurden der Animationsfilm „Saka sy Vorona – Katze und Vogel“ von Franka Sachse sowie der Kurzspielfilm „Heimat“ von Tim Burek und Andreas Reinhardt aufgeführt. Im Kinderfilmprogramm liefen die Animationsfilme „Mein Name ist Angst“ von Eliza Plocieniak-Alvarez und „Mitalmeisterin Ranksy muss sauber machen“ von Uli Seis. Am Ende der Festivalwoche vergaben die Jurys neun Goldene Reiter und sieben Sonderpreise im Gesamtwert von 71.000 Euro.

Die inzwischen wichtigste Plattform für mitteldeutsche Kurzfilm-Produktionen ist das Leipziger Festival **KURZSUECHTIG**. In der Schaubühne Lindenfels präsentierte es 32 neue Werke regionaler Filmschaffender – fünf davon MDM-gefördert – in den vier Wettbewerbskategorien Animation, Dokumentation, Fiktion und Experimentalfilm. Im XR-Wettbewerb wurde das Augmented-Reality-Lernabenteuer „Die Arktis“ von Franziska Weser zum Sieger gekürt. Mit ihrer Firma Heartucate wurde sie 2021 für den ersten Jahrgang der MDM-Gründerinitiative MEDIAstart ausgewählt. Die Reihe „Gewalten“ mit Kurzfilmen aus der Ukraine, das Werkstattgespräch „Wie kommt die Musik in den Film?“ mit Music Supervisor Jens Quandt („Gundermann“) und der Workshop „Cinematic VR in Times of Metaverse“ zählten zu den Höhepunkten des Rahmenprogramms.

Das **Neißer Filmfestival** im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien bot Mitte Mai an mehr als 20 Spielorten wieder Einblicke in das Filmschaffen der drei Nachbarländer sowie anderer osteuropäischer Nationen. Nachdem das Festival in den beiden Vorjahren coronabedingt verkürzt werden musste, konnte es 2022 wieder im üblichen Umfang von sechs Tagen stattfinden. Neben mehr als 90 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen bot es den über 4.500 Gästen ein gewohnt vielseitiges Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Lesungen, Filmgesprächen und Konzerten. Als Signal der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine wurde das Festival am 17. Mai mit dem ukrainisch-türkischen Spielfilm „Klondike“ eröffnet. Im Spielfilmwettbewerb des Festivals konkurrierten neun Produktionen um den mit 10.000 Euro dotierten Drei-Länder-Filmpreis, der vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus gestiftet wird. Mit „AEIOU – Das schnelle Alphabet der Liebe“ von Nicolette Krebitz sowie den beiden in der Fokus-Reihe „Family Affairs“ gezeigten Werken „Kinder. Wie die Zeit vergeht“ von Thomas Heise und „Familienfilm“ von Olmo Omerzu waren drei von der MDM unterstützte Werke im diesjährigen Programm vertreten.



Seine 30. Ausgabe erlebte das **Deutsche Kinder-Medien-Festival Goldener Spatz** wieder vor Ort in Erfurt und Gera. Eröffnet wurde das größte Festival seiner Art in Deutschland mit der Komödie „Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!“ von Mark Schlichter. Daneben liefen vom 29. Mai bis 4. Juni noch sechs weitere MDM-geförderte Filme beim Goldenen Spatz: „Willi und die Wunderkröte“ von Markus Dietrich (Wettbewerb Langfilm), „Paolos Glück“ von Thorsten Dröbler (Wettbewerb Kurzfilm), „Mister Paper: Mister Paper hat Geburtstag“ von Steven De Beul und Ben Tesseur (Wettbewerb Serie/Animation), „Mein Name ist Angst“ von Eliza Plocieniak-Alvarez (Wettbewerb Information/Dokumentation/Dokumentarfilm) sowie in der Rubrik Goldener Spatz Spezial „Die Odyssee“ von Florence Mialhe und „Karlichen – Das große Geburtstagsabenteuer“ von Michael Ekblad. Ein breitgefächertes Workshop-Angebot für Kinder und Erwachsene, das teilweise auch online oder in hybrider Form stattfand, die Stoffbörse Meet & Read sowie ein Blick in die Werkstatt entstehender Produktionen ergänzten das filmische Angebot.

Ganz im Zeichen aktueller Produktionen aus dem Kinder- und Jugendfilmbereich steht traditionell auch das **Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL**. Die 27. Auflage lockte in Chemnitz und Zwickau rund 20.000 Besucher\*innen an. Gezeigt wurden 159 Filme aus 60 Ländern – darunter gleich zehn von der MDM unterstützte Werke. Seine Weltpremiere feierte „Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen“ von Ali Samadi Ahadi und Markus Dietrich. „Big Man“ von Camiel Schouwenaar bekam mit dem Europäischen Kinderfilmpreis der sächsischen Kunstministerin den Hauptpreis des Festivals zugesprochen. „Die Odyssee“ von Florence Mialhe erhielt gleich drei Preise: den Förderpreis der DEFA Stiftung, den Preis der ökumenischen Jury sowie den Preis der Europäischen Kinderfilmvereinigung ECFA. Für Fachbesucher bot das SCHLINGEL Industry Forum wieder zahlreiche Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung.

Vom 15. bis 19. Juni fand in Halle (Saale) wieder das **SILBERSALZ Science & Media Festival** statt. Mit rund 90 kostenfreien Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet – darunter Filmvorführungen, Diskussionsrunden, interaktive Ausstellungen und Konzerte – machte es wissenschaftliche Themen auf anschauliche Weise erlebbar. Über 15.000 Besucher\*innen konnte das Festival, das 2018 von der Robert Bosch Stiftung und Documentary

Campus ins Leben gerufen wurde, an den fünf Tagen begrüßen. Teil des Filmprogramms waren die MDM-geförderten Filme „Willi und die Wunderkröte“ von Markus Dietrich, in dem Reporter Willi Weitzel in die Welt der Amphibien eintaucht, und „Invisible Demons“ von Rahul Jain, der die Umweltverschmutzung in der indischen Hauptstadt Delhi in spektakulären Bildern einfängt. Parallel zu den öffentlichen Veranstaltungen fand in der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina erneut das zweitägige Science & Media Forum als geschlossenes Format statt. Über 100 Wissenschaftler\*innen und Medienschaffende aus der ganzen Welt nutzten dort die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch.

Das **Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm (DOK Leipzig)** lockte im Oktober wieder mit einem attraktiven Filmprogramm sowie umfangreichen Branchenangeboten. Fast 250 Titel aus 55 Ländern konnten sich Filmfans bei der 65. Ausgabe vom 17. bis 23. Oktober anschauen – aufgeteilt in sechs Wettbewerbe um die begehrten Goldenen und Silbernen Tauben sowie zahlreiche Filmreihen und Retrospektiven. Bei der Ausstellung DOK Neuland waren im Museum der bildenden Künste daneben wieder innovative XR-Arbeiten zu sehen. Teil des Programms waren drei MDM-geförderte Dokumentarfilme. Weltpremiere im Deutschen Wettbewerb feierte „König hört auf“ von Tilman König, der mit dem Filmpreis Leipziger Ring sowie dem ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness prämiert wurde. Den MDR-Filmpreis für einen





herausragenden osteuropäischen Dokumentarfilm gewann „Silent Love“ von Marek Kozakiewicz, der vom Deutsch-Polnischen Filmfonds gefördert worden war. Als MDR Special Screening wurde „Die Ecke“ von Christa Pfafferott gezeigt. Die Branchenplattform DOK Industry setzte nach einer Online-Ausgabe 2020 und einer hybriden Variante im Vorjahr wieder auf Präsenzveranstaltungen. Rund 1.500 Fachbesucher\*innen fanden den Weg nach Leipzig, um an bewährten Angeboten wie dem DOK Co-Pro-Market, dem Kurzfilm-Pitch DOK Short n' Sweet oder der Konferenz DOK Exchange teilzunehmen, die sich immersivem und interaktivem Storytelling widmet. Als neues Format wurde der DOK Archive Market eingeführt.

Zum zweiten Mal nach 2020 war Hettstedt im Mansfelder Land Austragungsort des **Werkleitz Festivals**. Im ehemaligen

Kupferbergbaugebiet bündeln sich gesellschaftliche und politische Themen wie Abwanderung, Kohleausstieg oder Klimawandel, mit denen sich diverse Künstler\*innen unter dem Motto „Mehr oder weniger“ in ihren Arbeiten auseinandersetzen. Beim Kurzfilmabend „Fragt die Steine“ mit anschließender Gesprächsrunde stellten Constanze Wolpers und Jonas Eisenschmidt ihren Film „Weißwasser Rundfahrt 01“ vor. Mit ihrer Leipziger Firma Radpaar Films, die 2022 zu den Unternehmen des zweiten Jahrgangs der MDM-Gründerinitiative MEDIAstart gehörte, wollen sie die Region Mitteldeutschland filmisch sichtbar machen. Eröffnet wurde das Festival mit dem MDM-geförderten Dokumentarfilm „Fortschritt im Tal der Ahnungslosen“ von Florian Kunert. Ausstellungen und geführte Spaziergänge in und um Hettstedt rundeten das Programm ab.

## Kongresse und Events

Nach der hybriden Ausgabe vom Vorjahr konnten die **Medientage Mitteldeutschland** 2022 wieder in Präsenz auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei stattfinden. Die anwesenden Gäste erwarteten über 100 nationale und internationale Referent\*innen aus Medien, Politik und Journalismus, 18 Panels und Talkrunden auf zwei Bühnen sowie Aussteller aus der Medien- und Tech-Branche. Im Rahmen der neuen Initiative „MTM Pioneers“ konnten sich an einem Gemeinschaftsstand von MDM, Stadt Leipzig, Stadt Halle und dem Games & XR Verband Mitteldeutschland junge, innovative Unternehmen dem MTM-Fachpublikum vorstellen. Teil des regulären Programms waren auch zwei Gesprächsrunden mit MDM-Beteiligung: Das Panel „Serien Offensiv II: Produktion und Finanzierung“, an dem MDM-Geschäftsführer Claas Danielsen teilnahm, ging unter anderem den Fragen nach, welche Fördermöglichkeiten außer dem German Motion Picture Fund (GMPF), der nur High-End-Serien berücksichtigt, gerade für kleinere Produktionen existieren und welche alternativen Finanzierungsmodelle die Position deutscher Serien-Produzent\*innen im internationalen Wettbewerb verbessern könnten. „Vom Sender zur Plattform? Die deutsche Medien-

landschaft im Jahr 2030“ wagte mit Gästen wie dem MDM-Aufsichtsratsvorsitzenden Malte Krückels (Thüringer Staatskanzlei) eine Prognose, wie sich der öffentlich-rechtliche Rundfunk hierzulande in den nächsten Jahren entwickelt und welche generellen Trends die Zukunft der Medienwelt bestimmen werden.

Bei der **Filmkunstmesse Leipzig** konnten vom 19. bis 23. September mehr als 1.000 Akkreditierte die Arthouse-Highlights der kommenden Monate teilweise weit vor Kinostart sehen. Über 80 Titel – so viele wie nie zuvor – wurden in den Passage Kinos, der Schauburg und dem CineStar Leipzig gezeigt. Mit „Die stillen Trabanten“ von Thomas Stuber, „In einem Land, das es nicht mehr gibt“ von Aelrun Goette, „War Sailor“ von Gunnar Vikene sowie Sergei Loznitsas dokumentarischem Cannes-Beitrag „Die Naturgeschichte der Zerstörung“ fanden sich darunter auch vier MDM-geförderte Produktionen. Zweites Herzstück der Messe waren auch 2022 die zahlreichen praxisnahen Panels, Seminare und Workshops. Sie lieferten Anregungen dafür, wie das Kino auch in Zukunft seine Faszination und Relevanz bewahren kann – sei es durch neue Geschäftsmodelle, eine innovative Programmgestaltung oder das Erschließen junger Zielgruppen. Zu den Höhe-



punkten des Rahmenprogramms zählte am 20. September einmal mehr die Verleihung der Kinoprogrammpreise Mitteldeutschland in den Salles de Pologne, mit denen die MDM seit 2003 die engagierte Arbeit regionaler Kinobetreiber\*innen honoriert.

Dem Schaffen von Filmkomponist\*innen und Sounddesigner\*innen widmeten sich vom 23. bis 29. Oktober in Halle (Saale) die 15. **Filmmusiktag Sachsen-Anhalt**. Der zweitägige Fachkongress stand in diesem Jahr unter der Überschrift „Soundtrack des Lebens. Musikalische Spuren und Perspektiven in Film und Beruf“. Im Rahmen der Masterclass „Orchestration“ hatten talentierte Nachwuchskomponist\*innen zum mittlerweile zehnten Mal die Chance, unter Anleitung eigene Kompositionen zu einem Filmausschnitt auszuarbeiten und von der Staatskapelle Halle einspielen zu lassen. Erneut wurde die Meisterklasse, deren jüngster Teilnehmer erst 17 Jahre alt war, als Kooperation mit dem Berklee College of Music in Valencia abgehalten. Neu hinzu kam in diesem Jahr der internationale Kompositions-Workshop „Talk to the Masters“, in dem der US-amerikanische Komponist Tom Nazziola den Teilnehmenden seine persönliche Herangehensweise an die Vertonung von Zeichentrick- und Animationsfilmen vermittelte. Am 29. Oktober fand im Rahmen der Filmmusiktag zudem wieder die Verleihung des Deutschen Filmmusikpreises statt. Ausgezeichnet wurden im Puschkinhaus auch die MDM-geförderten Filme „Der Räuber Hotzenplotz“ (Kategorie: Beste Musik im Film) sowie „Träume sind wie wilde Tiger“ (Kategorie: Beste Musik im besonderen Kinderfilm).

Immersive Story-Welten stehen im Mittelpunkt des **European Creators' Lab**, einer Mischung aus XR-Weiterbildungsprogramm, Networking-Event und Experimentierlabor. Seine Workshops decken von Storytelling und Entwicklung über Ideation und Prototyping bis hin zur Produktion und Distribution die komplette Produktionskette im XR-Bereich ab. Sie versammelten 2022 Teilnehmende und Mentor\*innen aus 34 Nationen. Anfang Oktober machte es mit einem fünftägigen Prototyping-Lab erstmals Station in Leipzig. Der inhaltliche Schwerpunkt lag dabei auf den Themen Projektentwicklung, Produktion und Geschäftsmodelle. An den ersten zwei Tagen standen für die 23 Teilnehmer\*innen unter anderem Keynotes, Meisterklassen sowie die Festlegung von Teams und gemeinsamen Projekten auf dem Programm. Nach drei Tagen Projektarbeit wurden am letzten Tag des Labs die Ergebnisse präsentiert. Durch die Unterstützung der MDM konnten sieben ausgewählte Kreative aus der Region zu vergünstigten Konditionen an verschiedenen Labs teilnehmen – unter ihnen Franziska Weser (Heartucate), Georg Neubert (Reynard Films) und der Filmmacher Johannes Krell („Umbra“).

Ebenfalls in Leipzig wurde am 15. Dezember zum zweiten Mal der **Games Innovation Award Saxony** verliehen, ausgelobt von der Standortinitiative Games & XR Mitteldeutschland und dem Freistaat Sachsen. Die Auszeichnung prämiiert die besten Games-Produkte und -Unternehmer\*innen aus Sachsen in sechs Kategorien. Zu den Preisträger\*innen gehörten auch zwei Firmen, die für die MDM-Gründerinitiative MEDIAstart ausgewählt wurden. In der Kategorie Bestes Spiel ging der zweite Platz an „Houston, we have a Dolphin!“ von der Dresdner HYBR Games GmbH (MEDIAstart-Jahrgang 2022). Den dritten Platz sicherte sich „Gezeichnet – Unsere Flucht 1945“ von der PandaBee Studios UG aus Leipzig (MEDIAstart-Jahrgang 2023), das zudem in der Kategorie Bestes Serious Game zum Sieger gekürt wurde.



# Nachwuchs und Qualifizierung

Im Capitol in Halle (Saale) fand am 13. Juni 2022 zum inzwischen 18. Mal der **MDM Nachwuchstag KONTAKT** statt. Jedes Jahr bietet er talentierten Autor\*innen und Regisseur\*innen aus Mitteldeutschland eine Plattform. Sie stellen im Rahmen eines Pitchings Projektideen vor, um Mitstreiter für die Realisierung zu finden. Den diesjährigen KONTAKT-Förderpreis für den besten Pitch in Höhe von 3.000 Euro gewann die Magdeburgerin Susann Frömmer für ihr Kurzfilmprojekt „Karo Dame, Herz König“. Die Jury sprach zudem eine lobende Erwähnung für das Dokumentarfilm-Vorhaben „Rolling Safespace“ der Hallenserin Ayla Güney aus. Insgesamt wurden beim MDM Nachwuchstag KONTAKT 2022 acht Filmprojekte vor über 100 anwesenden Filmschaffenden, Produzent\*innen und Redakteur\*innen präsentiert. Im Rahmen einer Kooperation mit dem renommierten Trainingsprogramm Torino Film Lab fand vor dem Pitching zudem eine englischsprachige Masterclass statt, bei der TFL-Tutor Simon Judd erläuterte, was eine gelungene Serien-Pilotfolge ausmacht.

Im Sommer 2019 riefen die MDM und ZDF – Das kleine Fernsehspiel das **Förderprogramm „Fifty-Fifty“** ins Leben. Es soll der Stärkung des Filmnachwuchses in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen dienen und ist zunächst auf einen Zeitraum von vier Jahren angelegt. 2020 wurden mit den Dokumentarfilmen „Vier Sterne Plus“ von Antje Schneider (Produzent: Kloos & Co.), der im Januar 2022 seine Weltpremiere im Wettbewerb Dokumentarfilm beim Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken feierte, und „Chefs“ von Wolfram Huke (Produzent: Hoferichter & Jacobs), der unter dem Titel „Ich Chef, Du Chefin – Einblicke in die Führungsetagen von morgen“ am 17. Januar 2023 im ZDF seine Erstausrahlung erlebte, die ersten zwei Projekte gefördert. 2021 erhielt Tim Ellrichs „Tal der Könige“ (Produzent: Elemag Pictures) als erster Spielfilm Produktionsförderung im Rahmen von „Fifty-Fifty“. Das Familiendrama wurde im Herbst 2022 überwiegend in Halle (Saale) gedreht und befindet sich aktuell in Postproduktion. Zudem entsteht derzeit ein weiterer Dokumentarfilm: Die Hallenserin Laura Reichwald begibt sich für „Nachts träume ich vom Ordnen“ in ein kleines Dorf in der Altmark, um auf essayistische Weise der Mentalität der Menschen in der Region nachzuspüren. Die Dreharbeiten haben Anfang November begonnen und werden noch bis in den Sommer 2023 andauern.

Ausgewählte Kreative bekommen beim **MDM Pilotprogramm** die Möglichkeit, originelle und mit überschaubarem Aufwand umsetzbare Microbudget-Filme zu realisieren. Die Fördersumme beträgt für jedes Projekt bis zu 250.000 Euro. Sie wird nicht als Darlehen, sondern als Zuschuss vergeben. Das Pilotprogramm orientiert sich an den Phasen der Filmherstellung (Stoffentwicklung/Dreh, erster Rohschnitt/Feinschnitt und Postproduktion). Nach jeder Stufe wird das jeweilige Projekt auf den Prüfstand gestellt, um im Erfolgsfall weiter umgesetzt zu werden. Mit den dokumentarischen Vorhaben „Stimme und Seele“ von Marc Eberhardt und „Wir sind auf der Bahn“ von Jasmin Lakatoš wurden 2022 zwei neue Projekte für die erste Stufe ausgewählt.



Simone Ungers 2021 aufgenommener Dokumentarfilm „Der Blick in den eigenen Schatten“ ist aktuell im Dreh. Von den bereits im Frühjahr 2018 ausgewählten Projekten wurden inzwischen zwei fertiggestellt: Die Pilotfolge des fiktionalen Serienprojekts „Heimat“ von Tim Burek wurde als halbstündiger Film beim Filmfest Dresden uraufgeführt und lief im Anschluss auch beim Leipziger Festival KURZSUECHTIG, der experimentelle Dokumentarfilm „Moretones“ („Bruises“) feierte im März 2023 Weltpremiere beim CPH: DOX-Festival in Kopenhagen, einem der weltweit wichtigsten Festivals seiner Art. Der Dokumentarfilm „La Duna“ von Stefanie Schroeder und Emerson Culurgioni befindet sich derzeit im Schnitt.

Daneben unterstützt die MDM in der Region eine Reihe von regelmäßig stattfindenden Weiterbildungs- und Trainingsinitiativen. Das Qualifizierungsprogramm **TP2 Talentpool** bot mitteldeutschen Nachwuchskreativen zum 18. Mal die Möglichkeit, den Weg ins Filmgeschäft einzuschlagen. Die zwölf Teilnehmer\*innen durchliefen mit ihren Projekten acht interdisziplinäre Workshops, die zusätzlich zur Vermittlung von fachspezifischem Know-how in Bereichen wie Drehbuch, Filmfinanzierung, Regie oder Filmmarketing auch ihre Persönlichkeit und soziale Kompetenz schulten. Dass sich die Teilnahme am TP2 Talentpool auszahlt, wurde in den letzten Monaten einmal mehr deutlich: So realisierten Jano Kaltenbach (Jahrgang 2020/21) und Mirko Muhshoff (Jahrgang 2021/22) im Sommer 2022 die Mockumentary-Serie „Irgendwas mit Medien“, die im April 2023 in der ARD Mediathek verfügbar gemacht wird. Der Kinder-/Jugendfilm „Jonja“ von Anika Mätzke (Jahrgang 2019/20) wurde ebenfalls 2022 gedreht und wird 2023 in der Reihe „Debüt im Dritten“ im SWR gezeigt. Thomas Beyer (Jahrgang 2019/20) stellte seinen Dokumentarfilm „Robin Hood Gardens“ im Oktober 2022 auf dem Architecture Film Festival Rotterdam vor. Thomas Beyer (Jahrgang 2019/20), der als Dokumentarfilmredakteur für den MDR arbeitet, stellte seinen Dokumentarfilm „Robin Hood Gardens“ im Oktober 2022 auf dem Architecture Film Festival Rotterdam vor.



Professional Media Master Class

Die Entwicklung von Projektideen für Kinder und Jugendliche steht im Fokus der **Akademie für Kindermedien**, die vom Förderverein Deutscher Kinderfilm mit Sitz in Erfurt veranstaltet wird. Autorinnen und Autoren arbeiten dort an originären Film-, Serien-, Buch- oder Story-World-Ideen mit Potenzial für eine cross-mediale Auswertung. Bei der Abschlussveranstaltung des Akademie-Jahrgangs 2021/22 am 2. Juni wurde Doro Gottwald für ihr Spielfilm-Vorhaben „Komapapa“ mit dem Förderpreis der MDM ausgezeichnet. Er ist mit 15.000 Euro dotiert und wird jährlich an einen herausragenden Stoff des Akademiejahrgangs vergeben. Insgesamt wurden im Erfurter Kaisersaal 16 Projekte präsentiert.

Nach zwei Jahren Pause veranstaltete die Werkleitz Gesellschaft in Halle (Saale) wieder eine **Professional Media Master Class**. Über einen Zeitraum von acht Monaten realisierten zehn Teilnehmer\*innen vier dokumentarische Kurzfilme. Für die Umsetzung standen ihnen modernste Technik und individuelle Beratung durch erfahrene Mentor\*innen zur Verfügung. Bei regelmäßigen Gruppentreffen erhielten die Teams zusätzlich Feedback von der kompletten Klasse. Flankiert wurden die Produktionen von zahlreichen Workshops über Filmgeschichte, Filmsprache, Dramaturgie, Bild- und Tongestaltung, Montage und Postproduktion.

Um dem Bedarf an Fachkräften im Postproduktionsbereich gerecht zu werden, führte die **International Academy of Media and Arts e. V. (IAMA)** in Halle (Saale) 2021 gemeinsam

mit dem APostLab (Amsterdam) und dem Postpro Network Halle eine Weiterbildung zum Postproduction Supervisor durch. Im Herbst 2022 bot die IAMA neben der Weiterbildung für Professionals auch einen Kurs für Einsteiger\*innen an. Der Postproduction Supervisor, der in enger Abstimmung mit Produktion, Regie und den Heads of Department arbeitet, ist für Planung, Workflow, Budgetierung und Koordination aller Postproduktions-Prozesse zuständig. Für die Professionals-Weiterbildung stiftete Netflix auch 2022 zwei Stipendien. Ab Ende September fand bei der IAMA zudem eine Animation Masterclass zum Thema Storyboard statt. Das Coaching übernahm Romy Roof, langjährige Geschäftsführerin der Hallenser Produktionsfirma Motion-Works (jetzt Mideu Films).

Mit der **Sächsischen Filmakademie** wurde 2021 in Görlitz eine feste Institution zur Ausbildung von Filmpersonal ins Leben gerufen. Am Prozess der Ideenfindung für die Filmakademie war neben der Stadt Görlitz um Oberbürgermeister Octavian Ursu, dem Land Sachsen, der Hochschule Zittau/Görlitz und zahlreichen Akteuren der Filmwirtschaft auch die MDM beteiligt. 2022 fanden dort die beiden Kurse „Assistenz Filmproduktion“ sowie „Assistenz Kamera, Licht & Dolly“ statt. Teilnehmer\*innen aus Mitteldeutschland konnten auf Antrag einen Zuschuss der MDM zu den Kursgebühren erhalten.

Vom 21. bis 23. Oktober fanden parallel zu DOK Leipzig in den Räumlichkeiten des MDR die **Leipzig Networking Days** statt, das abschließende Pitching-Event der Documentary Campus Masterschool vor internationalen Finanziers. Im Zentrum des Trainingsprogramms steht die Entwicklung von Dokumentarfilmen und -serien sowie Multiplattform-Projekten für den internationalen Markt. Es setzt sich aus vier fünftägigen Workshops über einen Zeitraum von zehn Monaten zusammen.

Das Netzwerk der German Film Commissions, dem auch die MDM Film Commission angehört, startete unter dem Motto „**Keen to be green**“ 2020 eine bundesweite digitale Veranstaltungsreihe. Sie bildet Filmschaffende aller Gewerke mit speziellen Web-Seminaren in den Bereichen nachhaltige Arbeitsprozesse und Grünes Drehen individuell weiter. Auch 2022 fanden wieder mehrere Panels mit Green-Practice-Beispielen und Gastreferent\*innen zu Themen wie grünen Innovationen, Datenerfassung und anfallenden Zusatzkosten statt.

## Kooperationen und Beteiligungen

Zur Stärkung des Standortes und zum Ausbau der mitteldeutschen Medienlandschaft unterhält die MDM vielfältige Kooperationen mit Institutionen, Verbänden sowie diversen nationalen und internationalen Festivals.

Die Beziehungen mit den deutschen Fördereinrichtungen wurden im Rahmen von **Focus Germany** 2022 weiter gepflegt und ausgebaut – beispielsweise durch einen Focus Germany-Messestand im German Pavilion beim Marché du Film, dem Festivalmarkt der Filmfestspiele von Cannes. Zudem beteiligte sich

die MDM neben Partnern wie der MFG Filmförderung Baden-Württemberg, dem FFF Bayern und German Films erstmals am Deutschen Empfang beim Anecny International Animation Film Festival, der rund 170 Filmschaffende aus der internationalen Animations- und Kurzfilmbranche zusammenbrachte.

Die MDM betreibt die Entwicklung des Standortes seit Anbeginn auch mit einer starken europäischen Ausrichtung. Daher unterstützte sie auch im Jahr 2022 wieder entsprechende Koproduktionsmärkte, wie etwa den **Berlinale Co-Production Market**



(der aufgrund der Corona-Pandemie wie schon 2021 online stattfinden musste), **Connecting Cottbus** und **CinELink Sarajevo**, aus denen über die Jahre viele international erfolgreiche Filmprojekte hervorgehen.

Der **Deutsch-Polnische Filmfonds**, der von MDM, Medienboard Berlin-Brandenburg, FFA und Polnischem Filminstitut getragen wird, förderte 2022 ein Projekt mit 41.200 Euro.

Seit 2006 engagiert sich die MDM im europäischen Netzwerk **Cine Regio**, dem 52 regionale Film- und Medienförderungen

aus zwölf EU-Mitgliedsstaaten sowie aus Norwegen, der Schweiz und Großbritannien angehören. Hauptanliegen der Vereinigung ist es, die Zusammenarbeit zwischen Produzenten und Medienschaffenden in Europa bei gemeinsamen Projekten zu verbessern, Koproduktionen zu initiieren und Auslandsdreharbeiten zu unterstützen. In Kooperation mit Cine Regio haben die MDM und der Freistaat Thüringen 2008 die Initiative **KIDS Regio** ins Leben gerufen. Sie widmet sich der Verbesserung von Bedingungen für den europäischen Kinder- und Jugendfilm.

2022 beteiligte sich die MDM zudem wieder am **Siegfried-Kracauer-Preis**, der die Arbeit von Filmjournalist\*innen würdigt. Die Auszeichnung wurde Ende November im Rahmen des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg zum neunten Mal vergeben. Neben dem Preis für die beste Filmkritik, dotiert mit 3.000 Euro, wird alljährlich ein mit 12.000 Euro ausgestattetes einjähriges Stipendium vergeben, in dessen Rahmen unter anderem eine mehrteilige Essayreihe zum Thema „Zukunft des Kinos“ entsteht. Der Preis für die beste Filmkritik ging 2022 an David Hugendick für seine in der ZEIT veröffentlichte Rezension zu „Top Gun: Maverick“. Das Siegfried Kracauer Jahresstipendium 2022/23 erhielt Morticia Zschiesche. Die weiteren Kooperationspartner des Siegfried-Kracauer-Preises neben der MDM sind die MFG Baden-Württemberg, die Film- und Medienstiftung NRW und der Verband der deutschen Filmkritik.

## Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg

Zu Beginn des Jahres 2022 verabschiedete die Europäische Kommission das Arbeitsprogramm für das zweite Jahr der aktuellen Creative-Europe-Förderperiode 2021–2027. Mit insgesamt 18 MEDIA-Förderlinien und vier weiteren aus dem sogenannten CROSS-Sektor machte das Creative-Europe-Programm nicht nur der audiovisuellen Branche, sondern auch Unternehmen aus dem Bereich Journalismus diverse Förderangebote. So erhielt das in Leipzig ansässige European Centre for Press and Media Freedom knapp 3,1 Millionen Euro für das Projekt „Media Freedom Rapid Response“, das Verletzungen der Presse- und Medienfreiheit in Europa registriert und Journalist\*innen sowie Medienschaffenden rechtliche und praktische Unterstützung bietet. Mitteldeutsche Produktionsfirmen konnten besonders von der neuen Co-Development-Förderung für Filme, Serien und digitale Projekte profitieren: So wurden die Entwicklungen von „Ursula“ (ostlicht filmproduktion, Weimar), „Swan Song to the Modern Mother“ (Reynard Films, Leipzig) und „Caballé“ (42film, Halle/Saale) gefördert.

Der Creative Europe Desk Berlin-Brandenburg, den die MDM mitfinanziert, unterstützte mitteldeutsche Unternehmen bei allen Fragen rund um das Creative-Europe-Programm, organisierte Matchmaking-Treffen für Antragsteller\*innen und informierte über internationale Weiterbildungsmöglichkeiten. Im Rahmen

einer Online-Infosession gab das Team des Creative Europe Desk den Teilnehmenden der MDM-Gründerinitiative MEDIAstart eine Einführung in die europäische Förderlandschaft. Darüber hinaus war es auf Branchenveranstaltungen und Festivals in der Region wie dem MDM Nachwuchstag KONTAKT, dem Sommerfest der MDM sowie beim Filmfest Dresden, DOK Leipzig und dem SCHLINGEL in Chemnitz präsent. Die Kooperationsveranstaltungen mit KIDS Regio, DOK Leipzig und dem SCHLINGEL wurden auch 2022 erfolgreich fortgesetzt. Bei der Filmkunstmesse Leipzig bot der Creative Europe Desk gemeinsam mit VISION KINO den Workshop „Teenwölfe und Sommerrebell\*innen“ für Kinobetreiber\*innen an.



Panel „Kinderfilm in Europa“ beim SCHLINGEL

# Geförderte Projekte 2022 (Auswahl)

## Produktion

### Babi Yar

Kriegsdrama  
Antragsteller: Ma.ja.de. Fiction GmbH;  
Drehbuch/Regie: Sergei Loznitsa  
Fördersumme: 250.000,00 €

### Blood and Mud

Dokumentarfilm  
Antragsteller: Pallas Film GmbH;  
Buch: Jean-Gabriel Leynaud, Francois-Xavier Destors;  
Regie: Jean-Gabriel Leynaud  
Fördersumme: 120.000,00 €

### Chamäleon

Komödie/Serie  
Antragsteller: Isarstrassen Film GmbH & Co. KG; Drehbuch: Christian Jeltsch, Anneke Janssen, Sebastian Bleyl;  
Regie: Christine Hartmann  
Fördersumme: 100.000,00 €

### Concordia

Thriller-Serie  
Antragsteller: Intaglio Films GmbH;  
Drehbuch: Nicholas Racz, Isla van Tricht, Mike Walden; Regie: Barbara Eder  
Fördersumme: 400.000,00 €

### Das geträumte Abenteuer

Drama  
Antragsteller: Komplizen Film GmbH;  
Drehbuch/Regie: Valeska Grisebach  
Fördersumme: 120.000,00 €

### Das jüdische Mädchen

Drama  
Antragsteller: Elemag Pictures GmbH;  
Drehbuch/Regie: Sharon Bar-Ziv  
Fördersumme: 550.000,00 €

### Das Radioorchester – Die Erfolgsgeschichte eines deutschen Exportschlagers (AT)

Dokumentarfilm  
Antragsteller: accentus music GmbH;  
Buch: Maria Stodtmeier, Julia Spinola;  
Regie: Magdalena Zięba-Schwind  
Fördersumme: 140.000,00 €

### Der Schimmelreiter

Drama/Literaturverfilmung  
Antragsteller: B+M Entertainment GmbH;  
Drehbuch: Léonie-Claire Breinersdorfer;  
Regie: Francis Meletzky  
Fördersumme: 400.000,00 €

### Die geschützten Männer

Komödie  
Antragsteller: Filmgalerie 451 GmbH & Co. KG;  
Drehbuch/Regie: Irene von Alberti;  
Fördersumme: 50.000,00 €

### Die Quellen des Bösen

Thriller-Serie  
Antragsteller: Wüste Medien GmbH;  
Drehbuch: Catharina Junk, Elke Schuch;  
Regie: Stephan Rick  
Fördersumme: 450.000,00 €

### Drought

Drama  
Antragsteller: 42film GmbH;  
Drehbuch/Regie: Bohdan Slama  
Fördersumme: 250.000,00 €

### EAST! Ein Jahr in ...

Doku-Serie  
Antragsteller: zero one film GmbH;  
Buch/Regie: Britt Beyer  
Fördersumme: 110.000,00 €

### Einstein – Das Drama des genialen Vaters

Drama  
Antragsteller: Lupa Film GmbH;  
Drehbuch: Constantin Lieb, Jürgen Neffe;  
Regie: Theresa von Eltz  
Fördersumme: 750.000,00 €

### Es geht um Luis (AT)

Drama  
Antragsteller: ostlicht filmproduktion GmbH; Drehbuch/Regie: Lucia Chiarla  
Fördersumme: 550.000,00 €

### Etwas ganz Besonderes

Drama  
Antragsteller: Trimafilm GmbH;  
Drehbuch/Regie: Eva Trobisch  
Fördersumme: 400.000,00 €

### Gute Freunde – Die wahre Geschichte des FC Bayern München

Drama-Serie  
Antragsteller: UFA Fiction GmbH;  
Drehbuch: Richard Kropf, Hanno Hackfort, Bob Konrad; Regie: David Dietl  
Fördersumme: 57.364,24 €

### Hinter dem Abgrund

Doku-Serie  
Antragsteller: Hoferichter & Jacobs GmbH;  
Buch/Regie: Ariane Riecker  
Fördersumme: 250.000,00 €

### Iron Box

Drama/Literaturverfilmung  
Antragsteller: Seven Elephants GmbH;  
Drehbuch: Julia von Heinz, John Quester;  
Regie: Julia von Heinz  
Fördersumme: 500.000,00 €

### Joana Mallwitz – Dirigentin

Dokumentarfilm  
Antragsteller: accentus music GmbH;  
Buch/Regie: Günter Atteln  
Fördersumme: 150.000,00 €





## Kannawoniwasein

Kinderfilm

Antragsteller: Lieblingsfilm GmbH;  
Drehbuch: Klaus Döring, Adrian Bickenbach, Stefan Westerwelle;  
Regie: Stefan Westerwelle  
Fördersumme: 350.000,00 €

## Living Bach

Dokumentarfilm

Antragsteller: schmidtfilm;  
Buch/Regie: Anna Schmidt  
Fördersumme: 150.000,00 €

## Missing Link

Familiendrama

Antragsteller: Neufilm GmbH;  
Drehbuch: Michael Baumann, Sabine Westermaier;  
Regie: Michael Baumann  
Fördersumme: 250.000,00 €

## Monster Mia

Animationsfilm

Antragsteller: Mideu Films GmbH, Halle;  
Buch: Jasmina Kallay, Sonja Matthes, Katharina Reschke, Tom Martin;  
Regie: Verena Fels, Rene Weinber  
Fördersumme: 400.000,00 €

## Ponyherz

Kinderfilm

Antragsteller: Riva Filmproduktion GmbH; Drehbuch: Peter Freund;  
Regie: Markus Dietrich  
Fördersumme: 300.000,00 €

## Samia

Biopic

Antragsteller: Neue Bioskop Film GmbH;  
Drehbuch: Yasemin Samdereli, Nesrin Samdereli; Regie: Yasemin Samdereli  
Fördersumme: 100.000,00 €

## Schwerelos

Drama-Serie

Antragsteller: Real Film Berlin GmbH;  
Drehbuch/Regie: Christine Hartmann  
Fördersumme: 200.000,00 €

## Sieger sein

Kinderfilm

Antragsteller: DCM Pictures GmbH;  
Drehbuch/Regie: Soleen Yusef  
Fördersumme: 200.000,00 €

## Spuk unterm Riesenrad

Kinderfilm

Antragsteller: Mideu Films GmbH, Erfurt;  
Drehbuch: Anja Strauch, Thomas Brinx;  
Regie: Thomas Stuber  
Fördersumme: 629.766,35 €

## Storybox – Stimmen aus dem Krieg

Dokumentarfilm

Antragsteller: LOOKS Filmproduktionen GmbH; Buch: David Belton, Olga Serdyuk;  
Regie: David Belton  
Fördersumme: 100.000,00 €

## Tandem

Drama

Antragsteller: Razor Film Produktion GmbH; Drehbuch/Regie: Claire Burger  
Fördersumme: 352.751,19 €

## Tilda Apfelkern 2

Animationsserie

Antragsteller: Mideu Films GmbH, Halle;  
Buch: Eckart Fingberg, Viola Lippmann;  
Regie: Urte Zintler  
Fördersumme: 22.500,00 €

## Und plötzlich hat die Revolution ein weibliches Gesicht

Dokumentarfilm

Antragsteller: Elemag Pictures GmbH;  
Buch/Regie: Cordelia Dvorák  
Fördersumme: 100.000,00 €

## Zwei zu Eins

Gesellschaftskomödie

Antragsteller: Rohfilm Factory GmbH;  
Drehbuch/Regie: Natja Brunnchorst  
Fördersumme: 650.000,00 €

## Produktion/Nachwuchs

### A few Days in the Sun

Drama

Antragsteller: 42film GmbH;  
Drehbuch: Mauro Mueller, David Figueroa Garcia; Regie: Mauro Mueller  
Fördersumme: 190.000,00 €

### ANNA

Kurzspielfilm

Antragsteller: Black Mary Films GmbH;  
Drehbuch: Maj Weidlich;  
Regie: Jonathan Behr  
Fördersumme: 20.000,00 €

### Asphaltkante

Dokumentarfilm

Antragsteller: ROSENPICURES Filmproduktion GbR;  
Buch/Regie: Anna Maria Friedrich  
Fördersumme: 50.000,00 €

### Boomerang

Drama

Antragsteller: New Matter Films GmbH;  
Drehbuch/Regie: Shahab Fotouhi  
Fördersumme: 100.000,00 €

## Der Grüne Wellensittich

Drama

Antragsteller: Ma.ja.de. Fiction GmbH;  
Drehbuch/Regie: Elsa Kremser, Levin Peter  
Fördersumme: 130.000,00 €

## Die Nacht ist dunkel und kälter als der Tag

Family Entertainment

Antragsteller: Madonnenwerk;  
Drehbuch/Regie: Christina Friedrich  
Fördersumme: 35.000,00 €

## Die Nachtpilotin – Ein Flugprotokoll

Animationskurzfilm

Antragsteller: Green Nut – Visual Storytelling; Buch: Sebastian Weirauch;  
Regie: Emanuel Pelz  
Fördersumme: 25.000,00 €

## Die Traumkugelkiste

Animationsserie

Antragsteller: Blaue Pampelmuse UG;  
Buch: Eliza Plocieniak-Alvarez, Lubina Hajduk-Veljković; Regie: Eliza Plocieniak-Alvarez, Johannes Weiland  
Fördersumme: 120.000,00 €

## EDEN 3030

Science-Fiction-Film

Antragsteller: MauserFilm Harriet Maria und Peter Meining GbR;  
Drehbuch/Regie: Harriet Meining, Peter Meining  
Fördersumme: 49.000,00 €



„Kennt Ihr Euch?“



„Moretones“

## Helene

Animationskurzfilm  
Antragsteller: Hug Films GbR;  
Buch: Falk Schuster;  
Regie: Tim Romanowsky  
Fördersumme: 45.000,00 €

## Im Rosengarten

Tragikomödie  
Antragsteller: Neufilm GmbH;  
Drehbuch/Regie: Leis Bagdach  
Fördersumme: 250.000,00 €

## Kennt Ihr Euch?

Kurzspielfilm  
Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH;  
Drehbuch/Regie: Anika Mätzke  
Fördersumme: 44.000,00 €

## Kinderleben

Dokumentarfilm  
Antragsteller: zero one film GmbH;  
Buch/Regie: Rosa Hannah Ziegler  
Fördersumme: 55.000,00 €

## Lost and Found. The Business of Selling Children in Romania

Dokumentarfilm  
Antragsteller: Saxonia Entertainment GmbH; Buch/Regie: Laurențiu Garofeanu  
Fördersumme: 60.000,00 €

## Mit der Faust in die Welt schlagen

Literaturverfilmung  
Antragsteller: FLARE FILM GmbH;  
Drehbuch/Regie: Constanze Klaue  
Fördersumme: 250.000,00 €

## Moretones

Experimenteller Dokumentarfilm  
Antragsteller: ROSENPICTURES  
Filmproduktion GbR;  
Buch/Regie: Ginan Seidl, Daniel Ulacia  
Fördersumme: 55.000,00 €

## Nachts träume ich vom Ordnen

Dokumentarfilm  
Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik;  
Buch: Laura Reichwald, Jan Mayntz;  
Regie: Laura Reichwald  
Fördersumme: 120.000,00 €

## Real Life Guys (AT)

Coming-of-Age  
Antragsteller: Lieblingsfilm GmbH;  
Drehbuch: Lynda Bartnik;  
Regie: Maria-Anna Westholzer  
Fördersumme: 61.843,87 €

## Sophia, der Tod & ich

Tragikomödie  
Antragsteller: DCM Pictures GmbH;  
Drehbuch: Lena May Graf;  
Regie: Charly Hübner  
Fördersumme: 47.895,25 €

## Vena

Drama  
Antragsteller: Neue Bioskop Film GmbH;  
Drehbuch/Regie: Chiara Fleischhacker  
Fördersumme: 250.000,00 €

## Weißer Wildnis

Animationskurzfilm  
Antragsteller: Mideu Films GmbH, Halle;  
Buch: Daniela Danz; Regie: Aline Helmcke, Sandra Reyes, Juliane Franke, Franka Sachse, Catalina Giraldo Velez, Ana Maria Vallejo  
Fördersumme: 50.000,00 €

## Produktion Neue Medien

### Egon Schiele XR

VR-Experience  
Antragsteller: Actrio Studio UG;  
Buch/Regie: Gerda Leopold  
Fördersumme: 50.000,00 €

### Patou

3D Adventure Game  
Antragsteller: Rat King Entertainment  
GbR; Autor: Oma Keeling;  
Head of Creative: Jana Reinhardt  
Fördersumme: 70.000,00 €

## Paketförderung

### Paket bigchild Entertainment 1

Antragsteller: bigchild Entertainment GmbH  
Fördersumme: 130.000,00 €

### Paket Ma.ja.de. 6

Antragsteller: Ma.ja.de. Filmproduktions GmbH  
Fördersumme: 150.000,00 €

## Projektentwicklung

### Arnold Schönberg – Der rastlose Visionär

Dokumentarfilm  
Antragsteller: accentus music GmbH;  
Buch: Julia Spinola;  
Regie: Andreas Morell  
Fördersumme: 23.000,00 €

## Becoming Kim

Dokumentarfilm  
Antragsteller: Neufilm GmbH;  
Buch/Regie: Susanne Kim  
Fördersumme: 42.000,00 €

## Beyond Farming (AT)

Dokumentarfilm  
Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik;  
Buch/Regie: Mark Michel  
Fördersumme: 25.000,00 €

## Die Schneckenpost

Animationsserie  
Antragsteller: bigchild Entertainment GmbH; Buch: Agnes Schruf, Juliette Alfonsi; Regie: Yilun Chen-Ceslik  
Fördersumme: 65.200,00 €

## Projektentwicklung/ Nachwuchs

### Acht Neun Reloaded

Dokumentarfilm  
Antragsteller: Sunday Filmproduktions GmbH; Buch/Regie: Mario Scherzer  
Fördersumme: 29.468,00 €

### Adam

Animationsfilm  
Antragsteller: MovieBrats Pictures GmbH;  
Buch: Ron Segal;  
Regie: Ron Segal, David Nasser  
Fördersumme: 60.000,00 €

### Boa Vista

Animationsfilm  
Antragsteller: Balance Film GmbH;  
Buch: Heiko Martens;  
Regie: Elisabeth Zwimpfer  
Fördersumme: 70.000,00 €



„A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe“



„Der Räuber Hotzenplotz“

## Fassaden

Dokumentarfilm

Antragsteller: Hug Films GbR;

Buch/Regie: Alina Cyranek

Fördersumme: 45.000,00 €

## Projektentwicklung Neue Medien

### Die Türme des Februar (AT)

VR-Game

Antragsteller: expanding focus GmbH;

Buch/Regie: Philipp Wenning; Head of

Development: Alexander Herrmann

Fördersumme: 100.000,00 €

## Projektentwicklung Neue Medien/ Nachwuchs

### Dans Drauganna

VR-Experience

Antragsteller: Reynard Films GmbH;

Buch/Regie: Nicole Popst

Fördersumme: 100.000,00 €

## Stoffentwicklung

### LE in Peace (AT)

Dokumentarfilm

Antragsteller: realistfilm;

Buch: Gerd Kroske

Fördersumme: 17.500,00 €

### Matti, der Tod und der Opa

Kinderfilm

Antragsteller: Studio.TV.Film GmbH;

Drehbuch: Katrin Milhahn, Antonia

Rothe-Liermann

Fördersumme: 25.000,00 €

## Stoffentwicklung/ Nachwuchs

### Alfredo Laron

Drama

Antragsteller: Rohfilm Berlin GmbH;

Drehbuch: Benjamin Mirguet

Fördersumme: 30.000,00 €

### Anorak

Tragikomödie

Antragsteller: New Matter Films GmbH;

Autor: Youdid Kahveci

Fördersumme: 30.000,00 €

### Die dritte Stadt

Sozialdrama

Antragsteller: Getaway Pictures GmbH;

Autor: Dirk Lienig

Fördersumme: 30.000,00 €

### Ein anderes Leben

Dokumentarfilm

Antragsteller: Worklights Media Produc-

tion GmbH; Buch: Amelie Befeldt

Fördersumme: 30.000,00 €

### Ha-Neu/Berlin

Drama

Antragsteller: ostlicht filmproduktion

GmbH; Buch: Duc Thi Bui, Duc Ngo Ngoc

Fördersumme: 30.000,00 €

### Losер? Winner? Alles Spinner?!

Animationsfilm

Antragsteller: Mideu Films GmbH, Halle;

Buch: Matthias Frahm, Paul Markurt

Fördersumme: 30.000,00 €

## Mala

Drama

Antragsteller: In Good Company GmbH;

Drehbuch: Louise Wildemann

Fördersumme: 30.000,00 €

## Windberg

Drama

Antragsteller: Mafilm Martens Film-  
und Fernsehproduktions GmbH;

Drehbuch/Regie: Marco Gadge

Fördersumme: 11.500,00 €

## Wir sind auf der Bahn (AT)

Dokumentarfilm

Antragsteller: Jasmin Lakatoš

Buch/Regie: Jasmin Lakatoš

Fördersumme: 15.000,00 €

## Verleih

### A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe

Drama

Antragsteller: Port au Prince Pictures

GmbH; Regie: Nicolette Krebitz

Fördersumme: 20.000,00 €

### Alfons Zitterbacke – Endlich Klassenfahrt!

Komödie/Coming-of-Age

Antragsteller: X Verleih AG;

Regie: Mark Schlichter

Fördersumme: 100.000,00 €

### Alle für Ella

Liebes-/Musikfilm

Antragsteller: Weltkino Filmverleih

GmbH; Regie: Teresa Hoerl

Fördersumme: 200.000,00 €

## ANIMA – Die Kleider meines Vaters

Animadok

Antragsteller: Farbfilm Verleih GmbH;

Regie: Uli Decker

Fördersumme: 20.000,00 €

## Bibi & Tina – Einfach anders

Family Entertainment

Antragsteller: DCM Film Distribution

GmbH; Regie: Detlev Buck

Fördersumme: 85.000,00 €

## Blueback – Eine tiefe Freundschaft

Drama/Kinderfilm

Antragsteller: Weltkino Filmverleih

GmbH; Regie: Robert Connolly

Fördersumme: 50.000,00 €

## Close

Drama

Antragsteller: Pandora Film Medien

GmbH; Regie: Lukas Dhont

Fördersumme: 17.313,00 €

## Crimes of the Future

Science Fiction

Antragsteller: Weltkino Filmverleih

GmbH; Regie: David Cronenberg

Fördersumme: 20.000,00 €

## Der Räuber Hotzenplotz

Family Entertainment

Antragsteller: STUDIOCANAL GmbH;

Regie: Michael Krümmenacher

Fördersumme: 86.472,72 €



## Die Känguru-Verschwörung

Komödie

Antragsteller: X Verleih AG;

Regie: Marc-Uwe Kling

Fördersumme: 150.000,00 €

## Die Magnetischen

Drama/Coming-Of-Age

Antragsteller: Port au Prince Pictures

GmbH; Regie: Vincent Maël Cordona

Fördersumme: 35.000,00 €

## Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen

Family Entertainment

Antragsteller: Senator Film Verleih GmbH;

Regie: Ali Samadi Ahadi, Markus Dietrich

Fördersumme: 70.000,00 €

## Die Naturgeschichte der Zerstörung

Dokumentarfilm

Antragsteller: PROGRESS Film GmbH;

Regie: Sergei Loznitsa

Fördersumme: 13.970,00 €

## Die Schule der magischen Tiere 2

Kinderfilm

Antragsteller: LEONINE Distribution

GmbH; Regie: Sven Unterwaldt

Fördersumme: 50.000,00 €

## Evolution

Drama

Antragsteller: Port au Prince Pictures

GmbH; Regie: Kornél Mundruczó

Fördersumme: 16.000,00 €

## In einem Land, das es nicht mehr gibt

Drama

Antragsteller: Tobis Film GmbH;

Regie: Aelrun Goette

Fördersumme: 130.000,00 €

## Invisible Demons

Dokumentarfilm

Antragsteller: GMfilms;

Regie: Rahul Jain

Fördersumme: 10.000,00 €

## König hört auf

Dokumentarfilm

Antragsteller: Weltkino Filmverleih

GmbH; Regie: Tilman König

Fördersumme: 30.000,00 €

## The North Drift – Plastik in Strömen

Dokumentarfilm

Antragsteller: mindjazz pictures UG;

Regie: Steffen Krones

Fördersumme: 30.000,00 €

## Abspiel/Präsentation

### Die Naturgeschichte der Zerstörung

Dokumentarfilm

Antragsteller: LOOKS Filmproduktionen

GmbH; Buch/Regie: Sergei Loznitsa

Fördersumme: 7.500,00 €

### Hüter der Erde

Dokumentarfilm

Antragsteller: Neue Celluloid Fabrik;

Regie: Mark Michel

Fördersumme: 7.500,00 €

## LETsDOK

Antragsteller: AnDOKen e.V. - Verein

für Dokumentarfilmkultur in Sachsen,

Sachsen-Anhalt und Thüringen

Fördersumme: 10.000,00 €

## Mediterranean Fever

Drama

Antragsteller: Pallas Film GmbH;

Regie: Maha Haj

Fördersumme: 7.500,00 €

## Nasim

Dokumentarfilm

Antragsteller: ROSENPICURES

Filmproduktion GbR;

Regie: Ole Jacobs, Arne Büttner

Fördersumme: 4.500,00 €

## Vier Sterne Plus

Dokumentarfilm

Antragsteller: Kloos & Co. Ost UG;

Regie: Antje Schneider

Fördersumme: 10.000,00 €

## Sonstige Maßnahmen

### Akademie für Kindermedien

Antragsteller: Förderverein

Deutscher Kinderfilm e.V.

Fördersumme: 130.000,00 €

### Berlinale Co-Production Market

Antragsteller: Kulturveranstaltungen

des Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Fördersumme: 70.000,00 €

### Connecting Cottbus

Antragsteller: pool production GmbH

Fördersumme: 10.000,00 €

## Der besondere Kinderfilm 2022

Antragsteller: Förderverein

Deutscher Kinderfilm e.V.

Fördersumme: 11.985,00 €

## Documentary Campus Masterschool

Antragsteller: Documentary

Campus gGmbH

Fördersumme: 70.000,00 €

## EAVE Stipendien

Antragsteller: EAVE – European

Audiovisual Entrepreneurs a.s.b.l.

Fördersumme: 6.000,00 €

## European Creators Lab

Antragsteller: Medien.Bayern GmbH

Fördersumme: 10.000,00 €

## European Film Academy Young Audience Award

Antragsteller: European Film Academy

Productions gGmbH

Fördersumme: 60.000,00 €

## European Film Academy Young Audience Award

Antragsteller: Deutsche Kindermedien-

stiftung Goldener Spatz

Fördersumme: 12.000,00 €

## Filmfest Dresden 2022

Antragsteller: Filminitiative Dresden e.V.

Fördersumme: 30.000,00 €

## Filmkunstmesse Leipzig

Antragsteller: Arbeitsgemeinschaft Kino –

Gilde Deutscher Filmkunsttheater e.V.

Fördersumme: 120.000,00 €

## Filmmusiktage Sachsen-Anhalt

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.  
Fördersumme: 130.000,00 €

## Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.  
Fördersumme: 30.000,00 €

## Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Antragsteller: Leipziger Dok-Filmwochen GmbH  
Fördersumme: 180.000,00 €

## KIDS Regio

Antragsteller: Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz  
Fördersumme: 39.000,00 €

## Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis 2023

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 4.000,00 €

## Kurzfilm – Promotion, Service, Koordination

Antragsteller: AG Kurzfilm e.V.  
Fördersumme: 17.000,00 €

## Kurzsuchtig

Antragsteller: Kurzsuchtig e.V.  
Fördersumme: 15.000,00 €

## Neißefilmfestival 2022

Antragsteller: Kunst-Bauer-Kino e.V.  
Fördersumme: 30.000,00 €

## Professional Media Master Class

Antragsteller: Worklights Media Production GmbH  
Fördersumme: 140.000,00 €

## SCHLINGEL Industry Forum

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.  
Fördersumme: 8.000,00 €

## SCHLINGEL International

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.  
Fördersumme: 8.000,00 €

## SCHLINGEL-Matinee/ Europäische Filmwochen

Antragsteller: Sächsischer Kinder- und Jugendfilmdienst e.V.  
Fördersumme: 20.000,00 €

## SchulKinoWochen Sachsen

Antragsteller: Objektiv e.V.  
Fördersumme: 17.200,00 €

## SchulKinoWoche Thüringen/ Sachsen-Anhalt

Antragsteller: Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz  
Fördersumme: 20.000,00 €

## TP2 Talentpool 2022

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH  
Fördersumme: 150.000,00 €

## TP2 Talentpool 2023

Antragsteller: Tradewind Pictures GmbH  
Fördersumme: 157.000,00 €

## Unterstützung Weiterbildungsmaßnahmen

Antragsteller: diverse  
Fördersumme: 34.430 €

## Weiterbildungen IAMA 2022

Antragsteller: International Academy of Media and Arts e.V.  
Fördersumme: 160.000,00 €

## Weiterbildung zur 1. Aufnahmeleitung

Antragsteller: ostlicht filmproduktion GmbH  
Fördersumme: 50.000,00 €

## Werkleitz Festival 2022

Antragsteller: Werkleitz Gesellschaft e.V.  
Fördersumme: 15.000,00 €



## Zusatzförderung aus Mitteln der Sächsischen Staatskanzlei

### Produktion

#### Chamäleon

Komödie/Serie  
Antragsteller: Isarstrassen Film GmbH & Co. KG; Drehbuch: Christian Jeltsch, Anneke Janssen, Sebastian Bleyl;  
Regie: Christine Hartmann  
Fördersumme: 50.000,00 €

#### Concordia

Thriller-Serie  
Antragsteller: Intaglio Films GmbH;  
Drehbuch: Nicholas Racz, Isla van Tricht, Mike Walden; Regie: Barbara Eder  
Fördersumme: 300.000,00 €

#### Living Bach

Dokumentarfilm  
Antragsteller: schmidtfilm;  
Buch/Regie: Anna Schmidt  
Fördersumme: 100.000,00 €

#### Schwerelos

Drama-Serie  
Antragsteller: Real Film Berlin GmbH;  
Drehbuch/Regie: Christine Hartmann  
Fördersumme: 200.000,00 €

### Produktion Neue Medien

#### Egon Schiele XR

VR-Experience  
Antragsteller: Actrio Studio UG;  
Buch/Regie: Gerda Leopold  
Fördersumme: 50.000,00 €

# Impressum

## Herausgeber:

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH  
Petersstraße 22–24, 04109 Leipzig  
Telefon: +49 (0) 341 26987-0  
Telefax: +49 (0) 341 26987-65  
Internet: [www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)  
E-Mail: [info@mdm-online.de](mailto:info@mdm-online.de)

Redaktion und Texte: Alexander Kolbe  
Gestaltung: janetzky  
Druck: Thomas Druck Leipzig GmbH  
Redaktionsschluss: 10.04.2023

© Mitteldeutsche Medienförderung GmbH  
April 2023

## Bildnachweis:

- S. 3:** Uwe Frauendorf
- S. 4:** Eventpress
- S. 5:** Kordes & Kordes/LEONINE/Bernhard Jasper, Henrik Ohsten/Zentropa
- S. 6:** LOOKSfilm/Clemens Bilan, MDM/Elena Heilemann
- S. 7:** RTL/Claudius Pflug, Jörg Gruber
- S. 10:** Fabio Lovino, Jens Hauspurg/KiKA
- S. 11:** Neue Bioskop Film/Lisa Jilg, Rainer Justen/AG Kino-Gilde
- S. 12:** MDM/Franziska Wellner
- S. 13:** SWR/Steffen Junghans
- S. 14:** Peter Hartwig/Rohfilm Factory, Ricardo Vaz Palma/Lucky Bird Pictures
- S. 15:** Oliver Dietze/FFMOP, Ali Ghandtschi/Berlinale
- S. 17:** Fabian Catoni, Karin E. Lason, Anika Dollmeyer
- S. 18:** Rene Löffler, IFF SCHLINGEL/Daniela Schleich, Joachim Blobel
- S. 19:** Viktoria Conzelmann, Falk Wenzel
- S. 20:** Rainer Justen/AG Kino-Gilde, European Creators' Lab, Joachim Blobel
- S. 21:** MDM/Alexander Kolbe
- S. 22:** Professional Media Master Class
- S. 23:** Sebastian Weindel, IFF SCHLINGEL/Daniela Schleich
- S. 24:** RTL/Wüste Filmproduktion/Anke Neugebauer, Lieblingsfilm/Sad Origami/Jens Hauspurg
- S. 25:** LOOKSfilm, Martin Schork
- S. 26:** Alexander Thiel, ROSENPICTURES Filmproduktion/Ginan Seidl/Daniel Ulacia
- S. 27:** Komplizen Film/Reinhold Vorschneider, STUDIOCANAL GmbH/Walter Wehner
- S. 28:** X Verleih, GMfilms/Michael Höfner
- S. 29:** Joachim Blobel



[www.mdm-online.de](http://www.mdm-online.de)

